



# De Wisigätter



Juli  
2012

**Thema:**  
Antennen-  
genossenschaft  
Wiesendangen:  
21'000 Meter  
Glasfaserkabel

**Gemeinde:**  
Wie die Wiesen  
gemäht werden

**Schule:**  
Einführung der  
gemischten  
Jahrgangsklassen

**Porträt:**  
Marcel Schälchli,  
der Reporter für  
Randsportarten

Jetzt **1% Zins**  
auf Ihrem Mit-  
glieder Sparkonto  
ab CHF 100'000.–

**RAIFFEISEN**

**1%**

**0.5%**

**0.375%**

Je mehr, umso besser!  
**Sparen ist im 2012 wieder attraktiv!**

Profitieren Sie von unseren Zinsen auf dem Mitglieder Sparkonto  
– werden Sie Mitglied!

**bis CHF 50'000.–**

**0.375% Zins**

**CHF 50'001.– bis CHF 100'000.–**

**0.500% Zins**

**über CHF 100'000.–**

**1.000% Zins**

Rückzugslimite CHF 100'000.– pro Jahr, darüber 12 Monate Kündigungsfrist.  
Der Sonderzins gilt bis zum Betrag von CHF 1 Mio.

**Rufen Sie uns an oder kommen Sie bei uns vorbei.**

**Raiffeisenbank Aadorf**

Gemeindeplatz 3  
8355 Aadorf

Tel. 052 368 00 00  
Fax 052 368 00 09

**Geschäftsstelle Elgg**

Vordergasse 12  
8353 Elgg

[www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)  
[raiffeisen@aadorf.ch](mailto:raiffeisen@aadorf.ch)

**Geschäftsstelle Wiesendangen**

Dorfstrasse 47  
8542 Wiesendangen

**RAIFFEISEN**

Zuzana Wyss

## Es war einmal eine Weltverbesserin

Seit 24 Jahren lebe ich in Wiesendangen, bin seit 22 Jahren verheiratet, zweifache Mutter und seit zwei Jahren im Gemeinderat. Warum man in Wiesendangen leben möchte, man heiraten will und sich Kinder wünscht, brauche ich wohl niemandem zu erklären. Aus welchen Gründen man aber – freiwillig – in die Lokalpolitik geht, wohl eher. Keine Angst, es folgt keine trockene Abhandlung über das politische Amt (vieles, was Sie vermutlich interessiert, darf ich aus Gründen des Amtsgeheimnisses eh nicht verraten). Vielmehr nehme ich Sie mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit, um herauszufinden, wo der Ursprung für das spätere politische Engagement liegen könnte.

Schon als 6-jähriges Mädchen in der ehemaligen Tschechoslowakei hatte ich gemeinsam mit Schulkollegen die vorbeifahrenden Truppen der sowjetischen Armee lautstark beschimpft (ach, wie herrlich war es, all die sonst verbotenen Schimpfwörter anzuwenden) und mit meiner Oma gar die feindlichen Panzer mit Steinen beworfen. Immer mit der Vorstellung, welche grosse Wirkung meine Taten auf das weitere Geschehen haben werden. Dann als Zweitklässlerin in Winterthur hatte ich mir das Ziel gesetzt, eine geplagte Schulfreundin zu beschützen und schreckte nicht vor einer Prügelei zurück. Wer am Schluss Sieger war, weiss ich nicht mehr. Ich erinnere mich jedoch, wie stolz ich war, etwas für die «gequälte Minderheit» getan zu haben und erklärte, es solle niemand mehr wegen seinem Aussehen oder seiner Sprache geplagt werden. Als 10-Jährige hatte ich jeden Beutel des Fastenopfers mit einem Teil meines gesparten Taschengeldes gefüllt, in der Hoffnung, dass ich dadurch die Armut auf der Welt verringern könnte und kein Kind mehr Hunger leiden müsste. Im Teenageralter hiess eine meiner Lieblingssendungen «Die jungen Anwälte». Wie hatte ich damals diese Verteidiger der ungerecht Behandelten, Beschützer des Rechts und Kämpfer für die Gerechtigkeit bewundert. Es kam, wie es kommen musste, mein Berufswunsch war geboren: Auch ich würde in Zukunft für Gerechtigkeit und Recht sorgen und mich dafür einsetzen, dass alle gleich und gerecht behandelt werden. Als ich während eines Aufenthalts in meiner früheren Heimat erleben musste, wie die unterdrückte Bevölkerung es nicht wagte beziehungsweise es ihr nicht möglich war, offen die eigene Meinung zu äussern, habe ich mir geschworen, ich werde ganz viele Mitbürger überzeugen, bei jeder Abstimmung und Wahl die Stimme zu erheben und das Recht auf Meinungsäusserung wahrzunehmen. Wenn ich nun zurückblicke und das Erfolgsergebnis dieser Kindervisionen kritisch betrachte, dann ist die Wirklichkeit brutal



ernüchternd: Weder konnte ich die russische Armee vertreiben, noch alle Kinder vor Mobbing beschützen, Armut und Hunger gibt es wie eh und je, gerechte Entscheide sind immer noch nicht garantiert und angesichts der meist sehr geringen Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen, habe ich wohl auch dort versagt.

Hätte ich in Anbetracht der früheren «Erfolge» bei der Anfrage der CVP bezüglich Gemeinderatsmandat eher abwinken sollen? Im Gegenteil, der «alte Kampfgeist» ist geweckt worden. Sowohl Visionen als auch der Wunsch, etwas zu bewegen, waren immer noch vorhanden. Nur sind mit den Jahren meine Erwartungen an den Erfolg und die mir gesteckten Ziele etwas bescheidener und die Vorgehensweise unspektakulärer geworden (Beschimpfungen, Steine werfen und Prügel haben ja auch nicht die erhoffte Lösung gebracht). Es sind die kleinen Erfolge, die ich zu schätzen gelernt habe, denn diese geben Kraft und den Mut weiter zu machen. Mein Wirken im Gemeinderat wird wohl kaum die Welt aus den Angeln heben und es wäre anmassend und blauäugig zu glauben, ich könnte alle bestehenden Probleme mittels Gesprächen oder Projekten lösen. Mit kleinen Schritten und Veränderungen versuche ich, die Lebensqualität in Wiesendangen zu wahren und dies mit der gleichen Begeisterung und Überzeugung wie einst als junges Mädchen. Ich freue mich über jeden Antrag, der umgesetzt wird, jeden positiv abgeschlossenen Fall, jede Besprechung, die für alle Beteiligten eine Lösung bietet, über jedes «Grüezi», jedes Dankeschön und jedes «Fötzeli», das im Abfalleimer und nicht auf der Strasse landet. Und wenn dann die Bürger von Wiesendangen stolz sagen können: «Mir sind Wisi», dann wäre dies ein Riesenerfolg. (Sie verzeihen mir hoffentlich den kleinen Abschweifer in «eigener» Sache.)

## 21'000 Meter Glasfaserkabel

**Seit über 30 Jahren spürt die AGW den Puls der Kommunikation im Dorf. Die rasante technische Entwicklung verlangt viel Flexibilität und Wissen. Genauso energisch muss die Leistungsfähigkeit des Kommunikationsnetzes ständig ausgebaut und auf die Kundenbedürfnisse angepasst werden.**

«Es gibt viele gute Gründe, weshalb die Antennengenossenschaft Wiesendangen auch nach 30 Jahren erfolgreich wirkt. Einerseits haben wir das Projekt 'Bandbreitenerweiterung' vorangetrieben und können damit unseren Kunden bestmögliche Qualität bei Radio, TV, Telefonie und schnelle Internetverbindungen garantieren. Andererseits haben wir vorgesorgt und können bei Bedarf mit Glasfasern zu den Genossenschaftern gelangen», erläutert AGW-Präsident Oskar Persano. Dafür sorgen Kabel mit mindestens 96 Glasfasern, in den Stammlleitungen sogar 144 Fasern, die zu jedem Knotenpunkt im Netz verlegt sind. Noch erfolgt die Erschliessung der Gebäude vom Knotenpunkt ins Haus konventionell mit Koax-Kabeln.

Das persönliche Verhalten der TV-Kunden hat sich in den letzten Jahren komplett verändert. Digitales Fernsehen ist heute mehr denn je gefragt und brillante Bildqualität weist eine zunehmend grosse Bedeutung auf. Die Anzahl der Programme mit hochauflösendem Format HDTV steigt stetig. Inzwischen werden 25 HD Programme verbreitet und 11 davon können ohne Zusatzkosten empfangen werden. TV-Geräte der neusten Generation sind mit einem CI+ Steckplatz versehen und benötigen keine Set-Top-Box mehr.

### Angebot und Kooperation

Telekommunikations-, Internet- und Radio-/TV-Dienste wachsen immer mehr zusammen. Das Metier ist kom-

pliziert und die Vielfalt an Angeboten schwer zu verstehen. «Viele Kunden wissen nicht genau, für was und warum sie wem die eingeforderten Kosten bezahlen müssen. Da herrscht ein ständiger Erklärungsbedarf», stellt Oskar Persano fest. Er wurde anlässlich der 30. Generalversammlung vom 10. Mai als Nachfolger von Reinhold Müller, der nach vielen Jahren Tätigkeit im Vorstand der Genossenschaft wegen eines Wohnortwechsels zurücktrat, zum neuen Präsident der AGW gewählt.

Die AGW hat in all den Jahren ständig technische Verbesserungen an der Anlage vorgenommen. Damit ist das Kabelnetz der AGW auf dem neusten Stand. Dank der Kooperation mit upc-cablecom bietet sie heute ein komplettes Set an Diensten an, die der Kunde entsprechend seinen Bedürfnissen beim Kooperationspartner abonnieren kann. Über das Kabel gibt es, im Gegensatz zur Konkurrenz, auch Analog-TV zu sehen. Die Verfügbarkeit des Angebotes ist in allen Haushalten mit einem Kabelanschluss gewährleistet.

Die Kunden bezahlen für die Benutzung des Kommunikationsnetzes der AGW einen Betriebskostenbeitrag. Dieser beträgt zur Zeit 15 Franken monatlich. Dazu kommen die Urheberrechtsgebühren und die Mehrwertsteuer. «Das ist im Vergleich zur Konkurrenz ein sehr günstiger Beitrag, der vor allem auf die Unabhängigkeit der Genossenschaft zurückzuführen ist», erklärt Oskar Persano.

### AGW – seit 1981 als Genossenschaft aktiv

Mit dem damaligen Quartierplan für die Überbauung Hinterdorf zusammenhängend wurde der Bau einer gemeinsamen Antennenanlage aufgelegt. Dies führte 1981 zur Gründung der Genossenschaft unter der Be-



### Das bietet die Antennengenossenschaft Wiesendangen:

- Analoges TV sehen
- Analoges TV aufnehmen
- UKW Radio-Empfang
- Digitales TV sehen
- Digitales TV aufnehmen
- Bis 10 TV-Geräte möglich
- Digitales TV ohne Set-Top-Box
- TV Guide (Programmführer)
- TV on demand  
(Schweizer Programme während 7 Tagen)
- Video on demand (Kinofilme)
- Stabile Internetgeschwindigkeit,  
auch bei gleichzeitigem TV sehen

zeichnung «Antennengenossenschaft Hinterdorf Wiesendangen (AGH)». Ihr erster Präsident war der kürzlich verstorbene Albert Wuhrmann-Alder. Die Genossenschaft hatte zum Zweck, das Quartier Hinterdorf mit einer im Juch aufgestellten Gemeinschaftsantenne zu erschliessen. Bald darauf konnten weitere Quartiere wie das Oberdorf, Juch und Wiswand angeschlossen werden. Es bewirkte, dass immer mehr Dachantennen verschwanden. Dazu steuerte auch die Gemeinde einen Teil bei, denn sie zahlte für jede Liquidation einer Antenne 400 Franken. Die Zahl der Abonnenten stieg und schon vier Jahre nach der Gründung war man an der Leistungsgrenze angelangt. Der Bedarf an einer gut platzierten und leistungsfähigen Grossantenne wuchs zusehends. Beim Reservoir im Berg konnte dank dem Gastrecht der Zivilgemeinde ein passender Standort gefunden werden.

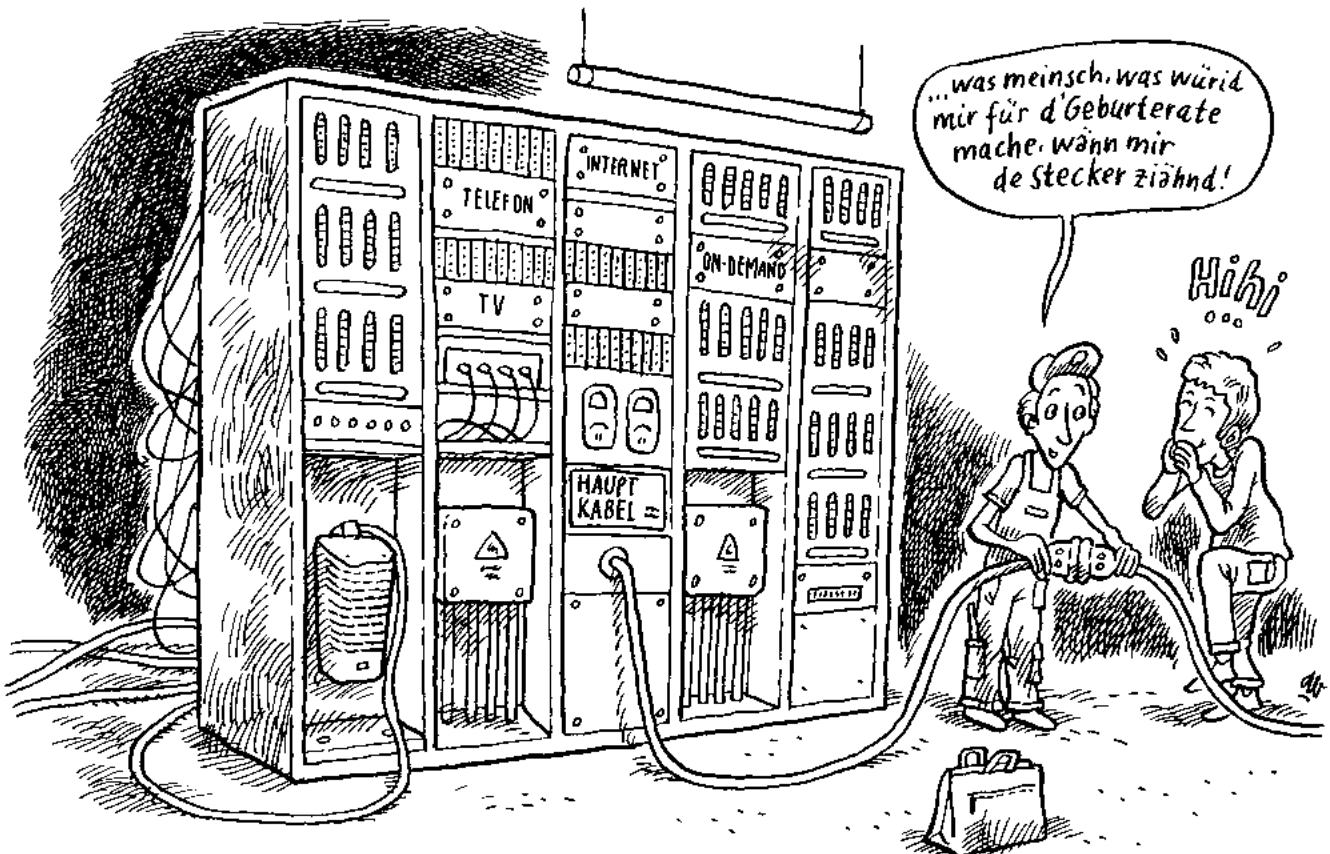


Oskar Persano (l) und Vorgänger Reinhold Müller (r)

### Antenne im Berg

Etwas harzig verlief zu Beginn das Bewilligungsverfahren für die neue Antenne im Berg. Dafür ging es flott voran bei den hunderten von Vertragsverhandlungen, den zahlreichen Grabarbeiten in privaten Gärten und den vielen Anpassungen in den Gebäuden. Nach vier Jahren Bauzeit war es soweit. Die Anschlussdichte im

Dorf lag bei sagenhaften 90 Prozent, weit über den budgetierten 60 Prozent. Damit war auch der Zeitpunkt gekommen, an der Generalversammlung den neuen Namen «Antennengenossenschaft Wiesendangen» zu beantragen.



**Analog-Radio:** Die Übertragung der Signale zum Gerät erfolgt analog und beansprucht pro Programm mehr Bandbreite als die Übertragung digitaler Programme.

**Analog-TV:** Die Übertragung der Signale (Bild- und Ton) zum Gerät erfolgt analog und beansprucht pro Programm mehr Bandbreite als die Übertragung digitaler Programme. HDTV und weitere Dienste wie der elektronische Programmführer sind nicht möglich. Die Übertragung analoger Fernsehprogramme wird in den kommenden Jahren sukzessive eingestellt.

**Digital-Radio:** bietet gegenüber dem analogen Radio eine grössere Programmvierfalt und bessere Tonqualität.

**Digital-TV:** ist die technologische Weiterentwicklung des analogen Fernsehens. Es bietet eine höhere Bild- und Tonqualität, eine Programmauswahl von weit über 100 Sendern und ermöglicht massgeschneiderte Programmpakete wie Sportkanäle, Musikprogramme oder fremdsprachige Sender zu abonnieren. Digital-TV erlaubt auch den Empfang von Programmen, die in HD produziert und übertragen werden.

**Set-Top-Box:** Um Digital-TV und Digital-Radio empfangen zu können, braucht es ein Empfangsgerät – entweder eine Set-Top-Box (HD-Mediabox) oder eine DigiCard. Die Set-Top-Box kann als reiner Receiver (Empfangsgerät) oder auch gleich als Recorder (Aufnahmegerät) funktionieren. Sie ermöglicht ebenfalls die Nutzung von Video on Demand (VOD).

**DigiCard:** Um Digital-TV zu empfangen, kann alternativ zur Set-Top-Box eine DigiCard gekauft werden. Voraussetzung ist jedoch, dass das Fernsehgerät einen entsprechenden CI+ Schacht besitzt.

**HDTV:** HD-Bilder zeichnen sich durch eine grössere Anzahl Bildpunkte aus (von 1280 x 720 bis zu 1920 x 1080), was zu einer wesentlich höheren Schärfe führt. Eine Bildauflösung von 1920 x 1080 Bildpunkte wird als Full HD bezeichnet.

Nachfolgend für Technikinteressierte eine Auflistung der heute gesendeten HD-Formate: 750p / 50: alle SRG Programme, ARD das Erste, ZDF, ORF 1, ORF 2, KiKA, Arte D, 3sat, SWR, WDR, NDR, ZDF neo. 1080i / 25: alle restliche Programmanbieter. Bei einem Full HD-Fernseher (mit DigiCard CI+) kann meistens über die «Info» Taste (i) der TV-Fernbedienung die momentane Auflösung abgefragt werden. Bei einem Full HD-Fernseher mit angeschlossener HD-Set-Top-Box funktioniert dies auch, sofern die Einstellung der HDMI-Auflösung bei der Set-Top-Box auf «Auto» steht.

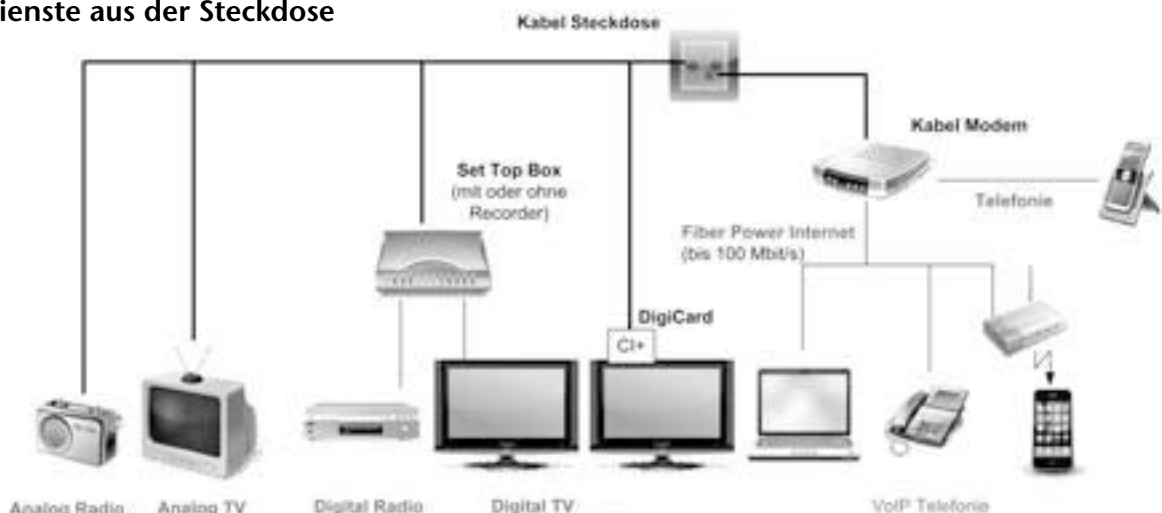
**Kabelmodem:** Dank dem Kabelmodem kann man IP-fähige Geräte (PC, Smartphone, Tablet, VoIP-Apparat) direkt oder via Wireless Lan ans Internet anschliessen.

**Fiber Power Internet:** Je nach Abonnement stehen 10, 25, 50 oder 100 Mbit/s Bandbreite zur Verfügung.

**Telefonie:** Ans Kabelmodem kann man auch herkömmliche Telefonapparate anschliessen und je nach persönlichem Bedarf eines der Festnetztelefonie-Angebote von upc-cablecom nutzen.

**VoIP Telefonie:** VoIP bezeichnet das Telefonieren übers Internet. Heute gibt es in der Schweiz rund ein Dutzend Anbieter von VoIP-Diensten. Bestehende Telefonnummern können beibehalten werden und es lassen sich mehrere Gespräche gleichzeitig führen.

## Dienste aus der Steckdose



## Von der AGH zur AGW

Nebst dem Antennenmast machte auch der Auftritt und das Logo der AGW die Entwicklung mit. War zu Beginn der Genossenschaft AGH der Masten ein charakteristisches Symbol, so änderte sich bei der AGW das Bild mit der neuen Technik. Heute erfolgt die Signalübertragung nicht mehr von der Antenne im Berg, sondern wird an einem zentralen Knotenpunkt vom Kooperations-Partner in die Kabel der AGW eingespeist.



### Swisscable

Die AGW ist Mitglied bei Swisscable, dem Branchenverband der Kabel-TV-Unternehmen in der Schweiz. Ihm gehören rund 240 Unternehmen unterschiedlicher Grösse an. In den vergangenen Jahren investierten die Swisscable-Mitglieder Milliarden in die Modernisierung der Infrastruktur und versorgen heute rund 2.8 Millionen Haushalte in der Schweiz mit ihren Dienstleistungen.

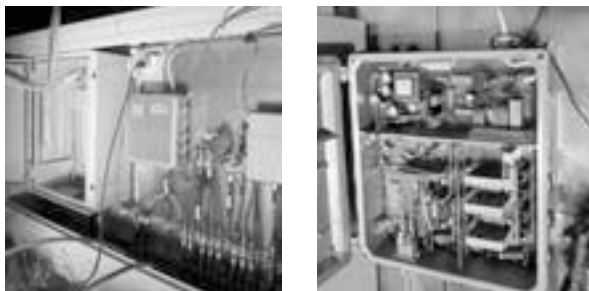
## Nächtlicher Ausbau

Mitte Juni dieses Jahres erfolgte die Netzwerkerweiterung, um inskünftig noch mehr Flexibilität aufweisen zu können. Statt ein Glasfaserpaar via Splitter zu mehreren Knotenpunkten (Nodes) zu führen, haben jetzt sämtliche Nodes ihre eigene Verbindung zum zentralen Hub. Zudem wird die Anzahl Nodes von 14 auf 17 erhöht. Die nötigen Arbeiten erfolgten in zwei Nachtschichten. Um 24 Uhr kappten die Kommunikationsnetz-Spezialisten der Firma Schläpfer, Seuzach, die Leitung und die Kunden der AG Wiesendangen waren für ein paar Stunden ohne TV-, Radio- und Internet-Verbindung.

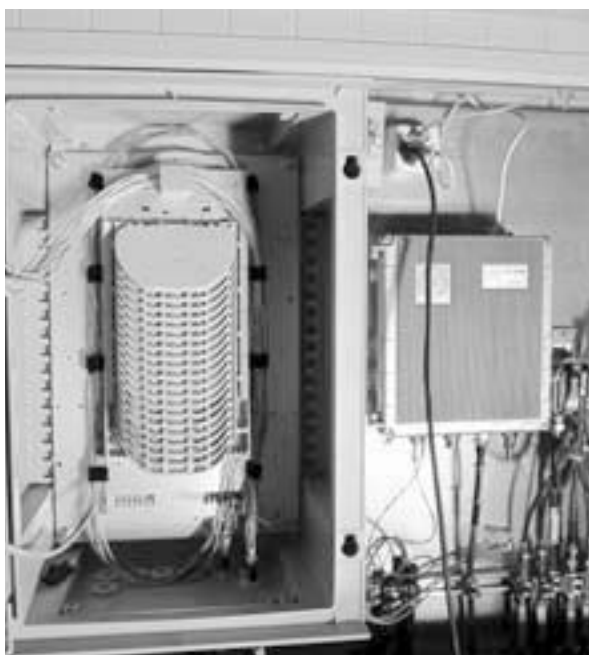
Damit die Kunden möglichst wenig von der Umstellung betroffen waren, erforderte es eine minutiöse Vorbereitung und eine gut funktionierende Equipe. Nach dem Informationsabgleich um 22.30 Uhr in der Zentralanlage in Oberwinterthur ging es auf den Aussenstellen gegen Mitternacht los. Im Rietacker wurde punkt 24 Uhr die Hauptleitung durchtrennt und sofort mit den Folgearbeiten begonnen:

Am Standort Wydenstrasse sind Daniel Rchoi und Andreas Hoffmann bereits daran, die neuen Glasfaseradern anzuschliessen. Hand in Hand wird gearbeitet, denn die Zeit drängt. «Spätestens um 6 Uhr müssen wir mit allem fertig sein», erklärt Daniel Rchoi. Da heisst es, keine Zeit zu verlieren, rasch und präzise zu arbeiten. Eine Filigrantätigkeit, die Glasfasern sind in der Dunkelheit kaum sichtbar und nur eine starke Lichtquelle ermöglicht die Spleissung der Adern. In dieser Nacht werden insgesamt neun Nodes umgestellt.

«Es lief tipp topp. Wir waren um 5 Uhr bereits fertig damit», sagt Andreas Hoffmann zwei Nächte später am



Standort Steinacker. Dort muss er einen grösseren Apparat vom alten Kasten in den neuen Kasten wechseln. Kurz vor Mitternacht checkt er per Telefon nochmals den geplanten Ablauf durch. Hoppla, der Spleisser in der Zentrale hat nur fünf Standorte im Plan notiert, es müssen jedoch noch acht Nodes gewechselt werden. Die Sache klärt sich und um punkt 24 Uhr löst der Fachmann die Schrauben des Apparates. In Windeseile hat er die Arbeit erledigt, kontrolliert nochmals die korrekte Anbindung am neuen Ort und eine Viertelstunde später fährt er zum nächsten Standort.



Auch AGW-Präsident Oskar Persano verfolgte die Umstellungsarbeiten und war mit dem Ergebnis sehr zufrieden. «Es gab kaum Reaktionen. Ein Kunde hat kurz nach Mitternacht angerufen und sich erkundigt, warum kein TV-Bild mehr vorhanden sei. Ein zweiter Kunde schrieb um 2 Uhr eine E-Mail, ob man seine Leitung tatsächlich plombiert habe. Das drohte ihm die AGW kürzlich an, weil er bis dato seine Rechnung nicht bezahlt hatte. Immerhin war dann am nächsten Tag das Geld auf unserem Konto...»

**Klein aber fein**

Nebst den erfreulichen Entwicklungen gab es zwischendurch auch unschöne Mitteilungen. 1994 schrieb die AGH im Wisidanger, dass mehrmals Vandalenakte an der Kopfstation verübt worden seien. Beschädigungen an den technischen Einrichtungen und verbogene





und verstellte Satellitenspiegel hätten dazu geführt, dass es zu Programm-Unterbrüchen gekommen sei.

Wie dem auch sei. Aus dem einstigen kleinen Antennenbetreiber ist eine stolze Genossenschaft mit einem Jahresumsatz von rund 500'000 Franken geworden. Die Basis des Erfolgs bilden ein funktionierendes Netz und zufriedene Kunden. «Es ist unser oberstes Ziel, durch kluge Investitionspolitik trotz niedriger Beiträge technisch ständig auf der Höhe zu sein. Das Erreichte verdanken wir auch den Partnerschaften bei der Kabelnetz-Betreuung und -Betreibung.» Oskar Persano weiss, wovon er spricht.



### Was bringt die Zukunft

Mittelfristig bleibt das Angebot im analogen Programm bestehen, ist jedoch auf 36 Sender beschränkt. Digitales Fernsehen verzeichnet ein starkes Wachstum und entsprechend verliert Analog-TV an Bedeutung. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren weiter akzentuieren. Aus Kapazitätsgründen verlieren gewisse analoge Sender ihren Platz. Auf die Veränderungen und Auswirkungen, wie beispielsweise kürzlich beim Sendeplatzwechsel von «Bayern 3» zum Jugendsender «Joiz» hat die AGW keinen Einfluss. Vielmehr wird Wert darauf gelegt, das Angebot der AGW und die Kooperation mit upc-cablecom auch auf die künftigen Bedürfnisse auszurichten. Unter dem Stichwort «interaktiv» folgen demnächst weitere, komfortable Dienste. Die Features von «Horizon» erlauben ein Kommunizieren mit bis zu vier TV-Geräten. Eine neue Set-Top-Box verbindet sämtliche Geräte untereinander und bringt das Fernseherlebnis in neue Dimensionen. Da lohnt es sich, die Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen. Oskar Persano meint zu den weiteren Aussichten: «Wir wollen unseren Kunden im Dorf den Anschluss an die multimediale Zukunft offen halten. Was in Bezug auf die Bedürfnisse der einzelnen Genossenschaftler das Beste ist, muss allerdings jeder für sich selber entscheiden.»

Walter Baer

### Eckdaten der AGH und AGW

1981	Gründungsversammlung am 10. April
1982	Bau der ersten Antenne im Bereich Juch
1986	Bau der zweiten Antenne auf Reservoir Berg
1995	Signaleinspeisung via Cablecom
1998	Anschluss Bertschikon
1999	Kauf der Antenne Gundetswil und Anschluss ans Kabelnetz
2009	Revision der Statuten und sämtlicher Verträge
2011	Abschluss neuer Verträge mit upc-cablecom
2012	Erweiterung der Bandbreite im Kabelnetz (96 bzw. 144 Glasfasern pro Leitung)

[www.antennengeossenschaft-wiesendangen.ch](http://www.antennengeossenschaft-wiesendangen.ch)

Aktuelle Zahlen	AGH Sept. 1989	AGW Mai 2012
Genossenschaftler	762	1'353
Abonnenten	933	1'829
Info-Kanal	1	-
Analoge TV-Programme	16	38
Digitale TV-Programme	-	175
Analoge Radioprogramme	19	45
Digitale Radioprogramme	-	98
Internetbenutzer	-	560
Telefoniebenutzer	-	401
Digital TV-Benutzer	-	1'044
Verstärker in Wiesendangen	-	157
Nodes (Knotenpunkte)	-	17
Koaxialkabel	-	61'000 m
(Signalübertrag)		
Glasfaser-Kabel (Stamm)	-	9'000 m
Glasfaser-Kabel insgesamt	-	21'000 m



**Werkstatt für Schmuck und Gestaltung**

Annik Weinmann Lenherr

8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60, Tel. 052 222 73 73

E-Mail: [info@akina.ch](mailto:info@akina.ch), [www.akina.ch](http://www.akina.ch)



**Senso-Estetico**

Cosmetic and Nails

Senso-Estetico • Cosmetic and Nails • Nadine Zurfluh • Dorfstrasse 44 • 8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 09 03 • [nadine@sensio-estetico.ch](mailto:nadine@sensio-estetico.ch) • [www.sensio-estetico.ch](http://www.sensio-estetico.ch)

die  
M  
a  
s  
s  
a  
g  
e

**Livia Diem**

medizinische Masseurin  
mit eidg. Fachausweis

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Dorntherapie
- Kopfschmerz- und Migränetherapie
- Hot-Stone Massage

EMR-ASCA-registriert, EGK-anerkannt

Viele Krankenkassen leisten aus der  
Zusatzversicherung einen Kostenbeitrag

Trottenstrasse 6, Wiesendangen

Telefon 052 320 94 95

Handy 078 894 14 13

[livia@livia-diem.ch](mailto:livia@livia-diem.ch)

[livia-diem.ch](http://livia-diem.ch)

## Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Agentur Wiesendangen der Mobiliar informiert

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

### Für das Schlimmste vorsorgen: Kinder-Invalidenrente

**Claudio ist ganz aufgeregt. Bald soll es soweit sein: wenn er zum ersten Mal alleine quer durch das Dorf zur Schule spaziert, gehört auch er zu den Grossen. Seine Mutter Karin sorgt sich ein bisschen. Was nur, wenn er von einem Auto angefahren wird oder eine schwere Krankheit mit nach Hause nimmt?**

Auf dem Schulweg sammeln die Kinder unzählige wichtige Erfahrungen für ihre soziale Entwicklung. Leider sind auch Unfälle nicht immer zu vermeiden. Wie sieht die Versicherungslage aus, wenn das Kind plötzlich pflegebedürftig wird und vielleicht nie selber einen Beruf ausüben kann?

#### Finanzielle Engpässe

Wenn Kinder zu einem Pflegefall werden, entsteht für die Angehörigen nebst der psychischen auch eine finanzielle Belastung: Oft müssen kostspielige Massnahmen zur Betreuung getroffen werden.

Obwohl das schweizerische Vorsorgesystem gut ausgebaut ist, reichen die Leistungen der staatlichen Sozialversicherungen nur für das Nötigste. Pflegebedürftige Kinder bis 18 Jahre erhalten eine bescheidene Hilflosenentschädigung. Ab 18 erhalten invalide Jugendliche, die noch bei den Eltern

wohnen und kein Einkommen oder Vermögen haben, eine verhältnismässig kleine Rente, die für die anfallenden Kosten oft nicht ausreicht.

#### Wenn Kosten entstehen, die niemand bezahlt

Nicht jede Spezialbehandlung wird von der Krankenkasse übernommen. Nicht jede Rehabilitationsmassnahme oder bauliche Anpassung der Wohnung wird von der IV finanziert. Oft reduziert sich das Einkommen einer betroffenen Familie: Nicht selten gibt ein Elternteil in solch einer Situation den Beruf auf, um für das Kind zu sorgen.

**Karin ist froh, dass Sie ihren Sohn für den schlimmsten Fall mit einer lebenslangen Kinder-Invalidenrente versichert hat – der Familie zuliebe.**

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:

Sie erreichen mich unter

Telefon 052 320 90 50

oder via E-Mail auf

[stefan.malara@mobi.ch](mailto:stefan.malara@mobi.ch).



**Stefan Malara**  
Agenturleiter  
Versicherungsfachmann  
mit eidg. Fachausweis



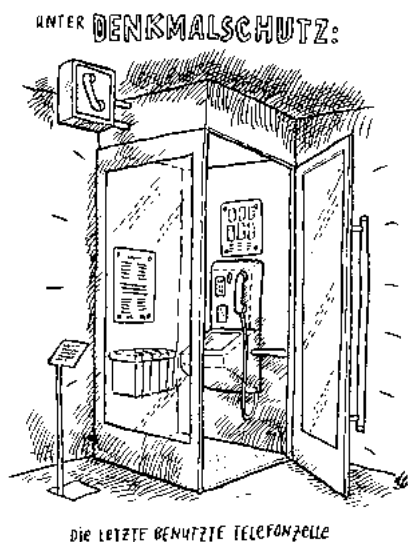
## Aus dem Gemeindehaus

### Urnenabstimmung über Fusion mit Bertschikon am 23. September

Nach vielen Vorbereitungsarbeiten und zwei öffentlichen Informationen sowie der regelmässigen Berichterstattung im Wisidanger steht die entscheidende Urnenabstimmung kurz bevor. Die Stimmberechtigten erhalten zusammen mit den Unterlagen für die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen auch die Weisung und den Text des Zusammenschlussvertrages. Die Unterlagen müssen spätestens Ende August in den Haushaltungen verteilt sein. Wenn die Stimmberechtigten der Gemeinde Wiesendangen und die Stimmberechtigten der Gemeinde Bertschikon je getrennt der Fusion an der Urne zustimmen, wird der Zusammenschluss per 1. Januar 2014 Tatsache.

### Gute Halbjahresberichte

Der Gemeinderat hat vom Zwischenabschluss per 31. Mai Kenntnis genommen. Zurzeit wird in der Rechnung 2012 mit einem Nettoertrag von 296'000 Franken gerechnet, budgetiert war ursprünglich ein Aufwandüberschuss von 87'000 Franken. Vor allem bei den Grundstückgewinnsteuern wird mit Mehreinnahmen von 200'000 Franken gerechnet. Der Gemeinderat sieht bei den 33 Produkten und Kostenstellen keinen Anlass für tiefgreifende Änderungen.



### Zulauf Mühleweiher wird saniert

Der Zulauf zum Mühleweiher ist seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr unterhalten worden, der Sandfang ist voll bis zur Überlaufkante. Der Gemeinderat beauftragt die Firma Aquamarine mit dem Absaugen des Sandfangmaterials und der umweltschonenden Behandlung vor Ort. Der Gemeinderat verzichtet mit diesem Verfahren auf den Abtransport und die Überführung in eine Spezialdeponie. Die Firma Aquamarine hat mit ihrem umweltschonenden Verfahren bereits die beiden Walcheweiher in Winterthur saniert.

### Erneuerung Sennhüttenstrasse

Der Gemeinderat hat die Bauarbeiten für die Erneuerung der Sennhüttenstrasse im Bereich Dorfstrasse bis Schulstrasse inklusive der Erstellung des separaten Gehweges an die Firma Hüppi AG zum Preis von 88'800 Franken vergeben.

### Weitere Strassensanierungen

Für die Oberflächensanierungen des Bubenweges, der Zünikerstrasse, Menzengrüterstrasse und Hinterdorfstrasse wird die Firma Viacid AG, Winterthur, im Gesamtbetrag von 68'600 Franken beauftragt. Mit diesen Sanierungsmassnahmen kann die Qualität der Strasse längerfristig sichergestellt werden. Die Belagsschäden in der Alten Frauenfelderstrasse müssen saniert werden, ebenso wird der Kehrplatz bei der Schlossstrasse saniert. Die Firma Brossi AG wird mit den Bauarbeiten im Betrag von 41'500 Franken beauftragt.

### Durchsturzsicherung bei Sporthalle Sagi

Die Oblichter bei der Sporthalle Sagi sind aus Acryl und Polycarbonat gefertigt. Die Suva hat nun festgestellt, dass diese Werkstoffe durch die Sonneneinstrahlung mit der Zeit die versprochene Festigkeit infolge Versprödung verlieren und dann nicht mehr als durchbruchsicher gelten. Da sich in letzter Zeit mehrere Unfälle aufgrund dieser Tatsachen ereignet haben, hat die Suva Weisungen für die Prävention im Bezug auf solche Unfälle

erlassen und verlangt, dass bei Dächern, die technische Anlagen enthalten und damit begangen werden müssen, Massnahmen zu ergreifen sind. Der Gemeinderat beauftragt die Firma Bewilux AG mit dem Einbau von Stahlgittern in die 14 Oblichter. Die Kosten betragen 13'400 Franken.

### Gemeinderat setzt sich für eine öffentliche Telefonsprechstelle ein

Die Swisscom hat dem Gemeinderat mitgeteilt, dass sie beabsichtigt, die einzige öffentliche Sprechstelle bei der Post Wiesendangen aufzuheben. Der Gemeinderat ist mit diesem Vorgehen nicht einverstanden und weist auf die 525 Anrufe von dieser Sprechstelle über ein Jahr hin. Wenigstens eine Sprechstelle im ganzen Gemeindegebiet sollte weiterhin zur Verfügung stehen.

### Initiative «Pro Stiftung Steinegg» und Gegenvorschlag

In der letzten Ausgabe des Wisidangers hat der Gemeinderat über die eingegangene Initiative für einen Landverkauf der Gemeinde an die Stiftung Steinegg von 5'855 Quadratmetern Bauland an der Wasserfuristrasse zum Preis von 4 Millionen Franken informiert. Die Initiative wird in der zusätzlich einberufenen Gemeindeversammlung vom 17. September behandelt. Als Gegenvorschlag wird der Gemeinderat den bereits in der Gemeindeversammlung vom 28. November 2011 beantragten Kaufpreis von 850 Franken/m<sup>2</sup> respektive 4,97 Millionen Franken vorlegen und als Alternativantrag stellt der Gemeinderat einen Quadratmeterpreis von 1'000 Franken/m<sup>2</sup> zur Diskussion.

Dem Gemeinderat liegt das höchste Kaufangebot mit 1'301 Franken/m<sup>2</sup> vor, somit ergeben sich folgende Gesamtpreise:

- Höchstes bisher eingegangenes Kaufangebot:  
1'301 Fr./m<sup>2</sup> 7'617'355 Fr.
- Nach Ansicht des Gemeinderates sicher erzielbarer Preis von:  
1'150 Fr./m<sup>2</sup> 6'733'250 Fr.



**Musighuus**

Roland Schmidt  
Dorfstrasse 33  
8542 Wiesendangen  
052 337 38 03  
www.musighuus.ch • musighuus@bluewin.ch

**Verkauf - Ankauf - Vermietung**

- Klaviere, Flügel** ■
- Keyboards, Elektro-Pianos** ■
- Gitarren, Schlagzeuge** ■
- Mietinstrumente** ■
- Kleininstrumente** ■
- Reparaturservice** ■
- Konzertstimmungen** ■
- Musikschule für elektronische Tasteninstrumente** ■

Mitglied des Verbandes Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»  
Mitglied Musikfachhandel Schweiz «suissemusic»



**Cosmetic Studio**

Individuelle Gesichtsbehandlung  
Wimpern- und Brauenpflege  
Haarentfernen mit Wachs  
Hand- und Fusspflege  
Permanent Make-up

Cornelia Graf  
Wasserfuristrasse 7  
8542 Wiesendangen  
Tel 052 337 01 90



**Für Ihr neues Bad, eine Reparatur am tropfenden Hahn, eine neue Waschmaschine oder Entkalkung Ihres Wasser-Erwärmers, wir sind jederzeit für Sie da, rufen Sie an.**

**KE** **Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik**  
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25  
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch  
www.erb-san.ch



**THORO PLATTENHANDEL**

**Roland Wey**

Gewerbestrasse 2 8363 Bichelsee Tel. 071 971 17 67  
Sennhüttenstrasse 14 8542 Wiesendangen Nat. 079 433 72 03  
www.thoro-plattenhandel.ch Fax 071 971 32 90

**Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:**

Mo - Do	08.00 - 11.45 Uhr   13.30 - 18.00 Uhr	<b>Direktverkauf und Verlegen von keramischen Wand- und Bodenplatten</b>
Fr	08.00 - 11.45 Uhr   13.30 - 17.00 Uhr	
Sa	09.00 - 12.30 Uhr	

**jugend- und familienberatung kanton zürich**

Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich St. Gallerstrasse 42  
8400 Winterthur

**Kinder brauchen Sie!**

Es gibt viele Gründe, warum Kinder ein zweites Zuhause nötig haben: Alleinerziehende und **Elternpaare**, die einer Berufstätigkeit nachgehen, Krankheit oder soziale Notlage der Eltern u.a.

Das Jugendsekretariat Winterthur sucht Tages-, Wochen- oder Dauerpflegeeltern. Wir wünschen uns sozial aufgeschlossene Menschen mit:

- Freude an Kindern
- Zeit und Raum
- Gesprächsbereitschaft
- Offenheit für zwischenmenschliche Fragen
- Toleranz und Geduld
- Wissen um die eigenen Werte und Haltungen

Sind Sie interessiert und möchten mehr darüber erfahren? Wir beantworten gerne Ihre Fragen:

Jugendsekretariat Winterthur  
Tel. 052 266 90 90  
Mail: jswinterthur@ajb.zh.ch



**GUBLER GARTENBAU**

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A  
8542 WIESENDANGEN  
TEL. 052 / 363 27 20  
NATEL 079 / 336 9 336

- Kaufbegehren Initiative:  
683 Fr./m<sup>2</sup> 4'000'000 Fr.
- Gegenvorschlag Gemeinderat,  
Hauptantrag:  
850 Fr./m<sup>2</sup> 4'976'750 Fr.
- Alternativer Gegenvorschlag  
Gemeinderat:  
1'000 Fr./m<sup>2</sup> 5'855'000 Fr.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, mit seinen Anträgen der gemeinnützigen Ausrichtung der privaten Stiftung Steinegg Rechnung zu tragen. Für die ausführlichen Argumente verweisen wir auf die Weisung im Gemeindeversammlungsbüchlein, dieses wird in der letzten Augustwoche in alle Haushaltungen per Post verteilt.

### Leistungsvereinbarung für Betrieb der Pflegethrongruppen

Die ambulante und stationäre Pflege ist Aufgabe der Gemeinde. Als Ergänzung zum Alters- und Pflegezentrum im Geeren, Seuzach, möchte der Gemeinderat im Neubaugebiet Wiesenthal Pflegeplätze in zwei Pflegethrongruppen anbieten. Auf Grund eines Submissionsverfahrens und auf Grund der Empfehlung der eingesetzten Projektgruppe hat der Gemeinderat die gemeinnützige Stiftung Eulachtal Elgg mit dem Betrieb der Pflegeplätze beauftragt. In 15 Zimmern können zwischen 15 und 18 Pflegeplätze angeboten werden. Die Stiftung Sprecher-Schweizer wird sich mit einem einmaligen Betrag an den Baukosten beteiligen, alle in Wiesendangen wohnhaften Personen werden von einem günstigeren Tarif profitieren. Es wird davon ausgegangen, dass der Betrieb eigenwirtschaftlich geführt werden kann und sich die Pflegetaxen innerhalb der Normkosten wie beim Pflegezentrum in Seuzach befinden. Für Details wird auf das Gemeindeversammlungsbüchlein verwiesen.

### Baurechtsvertrag mit Genossenschaft Alterswohnungen

Die Genossenschaft Alterswohnungen Wiesendangen betreibt an der Schulstrasse 10 bereits ein Mehrfamilienhaus mit altersgerechten Wohnungen und dem Spitex-Stützpunkt. Für die restliche Landfläche soll ebenfalls Land der Genossenschaft abgegeben werden, nebst Alterswohnungen sollen die Pflegethrongruppen in diesem Neubau realisiert werden. Für die Details des Baurechtsver-



trages verweisen wir auf das Gemeindeversammlungsbüchlein.

### Massnahmen des Unterhalts- und Pflegekonzeptes Dorfbach

Über die Festsetzung eines Unterhalts- und Pflegekonzeptes für den Dorfbach vom Oberdorf bis zum Segelflugplatz haben wir bereits kurz berichtet. In der Vegetationszeit werden nun die Auswirkungen der Unterhaltsarbeiten sichtbar.

Dorfbach innerhalb der Siedlung:

Der Dorfbach zwischen den beiden Strassen wird im Konzept als unnatürlich (Sohlenpflasterung, harter Längsverbau) beschrieben. Er ist trotz vereinzelter Anlandungen und spontaner Begrünung ökologisch wenig wertvoll. Ziel des Unterhaltes in diesem Bereich ist es, dass die Anlandungen alternierend entfernt werden, um die Abflusskapazität des Gerinnes und der Bauwerke optimaler auszunutzen zu können. Als Massnahmen werden aufgeführt:

- örtliche Anlandungen in der Niederwasserrinne jeweils einseitig entfernen
- Schnitt der Böschungen
- Kontrolle bezüglich Schwemmgut im Bereich der Durchlässe
- Totholz aus Alleebäumen entfernen

Die Anlandungen werden jährlich im Mai/Juni einseitig entfernt. Die Böschungen werden zweimal jährlich gemäht, der erste Schnitt erfolgt Anfang bis Mitte Juni, der zweite im September/Oktober. 25 Prozent der Fläche werden als Rückzugsgebiet für die Fauna nicht gemäht.

Im unteren Teil des Dorfbaches bis zum Segelflugplatz werden ebenfalls 25 Prozent der Fläche alternierend als Rückzugsgebiet für die Fauna nicht gemäht. Die wassernahe Vegetation wird nur einmal pro Jahr gemäht. Davon werden alternierend 50 Prozent stehen gelassen. Der Schnitt erfolgt zusammen mit dem zweiten Schnitt der Böschungen.

Die heute gut sichtbaren Altgrasstreifen haben durchaus Sinn und sind nicht auf unsorgfältiges Arbeiten des Gemeindewerkes zurückzuführen.

### Sinnloses Verbrennen von Holz beim Rastplatz Bergholz

Die Gemeinde stellt oberhalb des Reberberges im Bergholz einen Rastplatz zur Verfügung. Die Gemeinde stellt ebenfalls Brennholz für den grossen Grill bereit, damit nicht im nahen Wald Holz unsachgemäss entfernt wird. Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass grosse Mengen von diesem Brennholz sinnlos verbrannt wird. Der Gemeinderat ersucht die Benutzer um sorgfältigen Umgang und bittet mögliche Spaziergänger, Benutzer des Rastplatzes auf diese sinnlosen Aktivitäten hinzuweisen.

### Abonnement Newsletter

Die Gemeindeverwaltung Wiesendangen bietet neu den Service Newsletter an. Damit erhalten Sie automatisch per E-Mail Newsletter zugesandt, welche Sie laufend auf dem neusten Stand halten und Sie über aktuelle Infos, die wir über die Homepage verbreiten, informieren.

Melden Sie sich unter [www.wiesendangen.ch/newsletter/index.php](http://www.wiesendangen.ch/newsletter/index.php) direkt an.

### Qualität des Trinkwassers der Wasserversorgung 2012

Am 19. April wurde durch das Kantonale Labor Zürich an neun Stellen Wasserproben aus dem Verteilnetz entnommen und geprüft.

	Wiesendangen Dorf	Attikon	Menzengrüt	Buch
Gesamthärte °fH	34.3 – 37.7	37.9	25.4	41.6
Nitrat mg/l (Toleranzwert – 40 mg/l)	16.0 – 19.0	19.0	9.5	30.5
Chlorid mg/l	20.5 – 28.5	28.0	21.5	13.0
Sulfat mg/l	13.0 – 18.5	18.5	10.5	12.5

Das Quellwasser wird mittels UV-Anlage entkeimt, sonst gibt es keine weiteren Aufbereitungen des Wassers.

Die Resultate sind typisch für alle während den vergangenen Jahren gemachten Proben.

Chemisch – alle analytischen Werte zeigen ein normales Bild.

den von den Versorgungen Winterthur, Bertschikon und Forren bezogen.

Befund des Kantonalen Labors: Mikrobiologisch – das Wasser dieser neun Trinkwasserproben entspricht den an Trinkwasser gestellten Anforderungen.

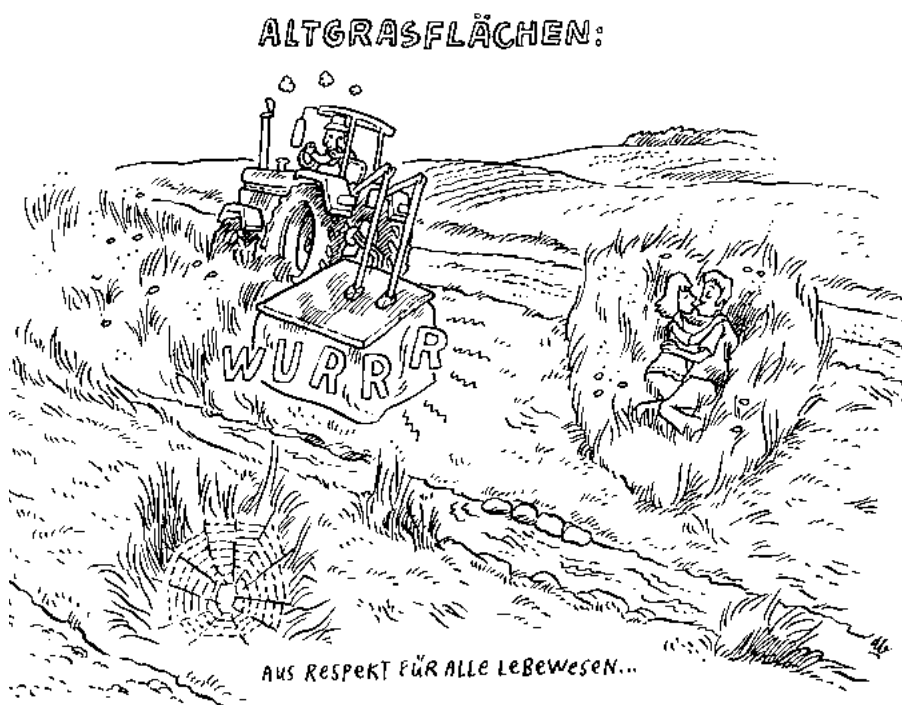
Herkunft 2011: Rund 60 Prozent des Trinkwassers wurde aus eigenen Quellen und eigener Grundwasserfassung im Rietacker erbracht. Rund 40 Prozent wur-

## Kulturforum sucht Kunstschaaffende

Das Kulturforum möchte gerne die in Wiesendangen wohnhaften Kunstschaaffenden ermitteln, kennenlernen und auf der Gemeindehomepage bekannt machen. Wenn Sie in den Bereichen bildende Kunst, Plastik, Skulpturen, Literatur oder Film künstlerisch tätig sind, bitten wir Sie, den Namen, Vornamen, Art der Kunst, Telefonnummer und Link zu einer allfälligen Homepage über die [gemeindeverwaltung@wiesendangen.ch](mailto:gemeindeverwaltung@wiesendangen.ch) zu melden. Die Abgrenzung zu den kunsthandwerklich tätigen Personen ist nicht ganz einfach, das Kulturforum möchte sich aber auf die Kunstschaaffenden beschränken.

### Vernetzungsprojekt Wiesendangen

## Werden unsere Wiesen nicht mehr sauber gemäht?



Ist Ihnen auch aufgefallen, dass in vielen frisch gemähten Wiesen Teile der Fläche stehen bleiben? Dies ist nicht auf die Nachlässigkeit der Landwirte zurückzuführen. Diese so genannten Altgrasflächen sind wichtiger Lebensraum und Rückzugsort für verschiedenste Lebewesen, vor allem Insekten und Spinnen.

Im Rahmen des Vernetzungsprojektes Wiesendangen soll mit verschiedenen Massnahmen die Artenvielfalt in Ökowieden, aber auch in Hochstammobstgärten oder Hecken gezielt gefördert werden. Altgrasflächen sind eine dieser Massnahmen für Ökowieden, also Wiesen, die nicht gedüngt und frühestens am 15. Juni zum ersten Mal gemäht werden dürfen.

Das Mähen von Wiesen ist für die darin lebenden Tiere ein katastrophales Ereignis.

nis. Auf einen Schlag werden ihnen Nahrung und Verstecke vollständig entzogen. Viele Insekten oder Spinnen werden beim Mähen auch verletzt oder getötet. Wiesen müssen aber regelmässig gemäht werden. In Ökoflächen steht dabei nicht der Ertrag im Vordergrund, sondern die Förderung der Artenvielfalt. Durch das Mähen werden Nährstoffe abtransportiert und eine Verbuschung verhindert. So können sich mit der Zeit wieder mehr Pflanzenarten ansiedeln, die Wiesen werden wieder bunter.

Mit Altgrasstreifen werden die negativen Auswirkungen des Mähens auf die Kleintiere reduziert. Die mobilen Tiere wie Heuschrecken, Bienen oder Schmetterlinge können in die ungemähten Flächen ausweichen und finden dort Nahrung. Die weniger mobilen Arten wie Spinnen oder Raupen werden in der gemähten Fläche reduziert, ein Teil des Bestandes überlebt aber in den Altgrasflächen. Ein-



drücklich ist der Effekt an einem nebligen Morgen zu erleben, wenn in den Altgrasflächen ein Spinnennetz neben dem anderen im Morgenlicht glitzert, auf den gemähten Flächen aber nichts zu sehen ist.

Das Vernetzungsprojekt Wiesendangen geht 2012 in die zweite Projektphase mit neuen Bestimmungen. Ziel ist wie bisher, ökologische Ausgleichsflächen der Landwirtschaft wie Ökowiesen, Hecken,

Hochstammobstgärten oder Buntbrachen dort anzulegen, wo sie für die Artenvielfalt am meisten nützen. Wertvolle Lebensräume sollen so noch besser miteinander vernetzt werden. Neu sind die Bestimmungen stärker an den Bedürfnissen bestimmter Tier- und Pflanzenarten ausgerichtet. Die Bewirtschaftungsauflagen für die Landwirte sind damit komplexer geworden, werden aber auch mit höheren Beiträgen abgegolten.

## Tipps rund um den Heizungsersatz bei den Energieberatungsstellen

# Eine neue Heizung spart Energie

**Die hohen Heizkosten des vergangenen strengen Winters könnten manchen Hausbesitzer ins Schwitzen bringen. Die Sommermonate sind der richtige Zeitpunkt, Bilanz über den Energieverbrauch zu ziehen und den allfälligen Ersatz der Heizung zu planen. Wollen Sie in Zukunft Heizenergie sparen, lohnt es sich, das richtige Vorgehen zu wählen.**

Wer plant, die Heizung zu ersetzen, will einen kleineren Energieverbrauch und höheren Wohnkomfort erzielen. Deshalb empfiehlt es sich, systematisch vorzugehen und sich an eine Energieberatungsstelle zu wenden ([www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch)). Im ersten Schritt beurteilt der Energieberater grob den Energieverbrauch und den Zustand der Gebäudehülle und schlägt nötige Sanierungsschritte vor. Drängt es sich auf, die Fassade, das Dach oder die Kellerdecke zu isolieren? Müssen die alten Fenster ersetzt werden?

Erst wenn diese technischen Massnahmen zum Energiesparen ausgeschöpft sind, lässt sich die neue Heizung richtig dimensionieren. Sie ist in der Regel kleiner, als es die alte war und bringt dadurch die gewünschte Energieeinsparung.

## Förderbeiträge bei erneuerbaren Energien

Anschliessend entscheiden sich die Hausbesitzer, mit welchem Energieträger sie in Zukunft heizen und das Wasser erwärmen wollen. Dabei sind die Investitions- und die Betriebskosten zu beachten. Während beispielsweise bei Heizöl und Gas mit steigenden Preisen zu rechnen ist, werden die Nutzung der Sonnenenergie gratis und der Betrieb einer Solaranlage kostengünstig bleiben. Ferner bilden die Förderbeiträge des Kantons Zürich einen Anreiz, auf Sonnenkollektoren oder eine Wärmepumpe für Heizung und Warmwassererzeugung umzusteigen ([www.energie.zh.ch](http://www.energie.zh.ch) Subventionen/Beratung). Hinzu kommen steuerliche Vorteile. Investitio-

nen an bestehenden Gebäude, die dem Energiesparen dienen oder erneuerbare Energien nutzen, können bei der Einkommenssteuer als Kosten des Liegenschaftsunterhalts abgezogen werden ([www.steuern.ch/Erlasse](http://www.steuern.ch/Erlasse) und Merkblätter).

## Elektroheizungen sind verboten

Ebenso gilt zu beachten, dass im Kanton Zürich die Neuinstallation von Elektroheizungen sowie der Ersatz bestehender verboten ist. Der Ersatz von Elektroheizungen mit Erdsonden-Wärmepumpen wird deshalb auch mit Förderbeiträgen unterstützt. Das Verbot ist auf die schlechte Effizienz dieser Heizungen bezüglich des Stromverbrauchs zurückzuführen. Sie wandeln hochwertige Energie, den Strom, in niederwertige Wärme um. Gemäss einer Studie der Hochschule Luzern sind selbst moderne Öl- und Gasheizungen effizienter als Infrarot-Strahlungsheizungen (Studie: [www.endk.ch](http://www.endk.ch) Fachleute Fachinformation).

# AQUA-FIT

## ■ Das Element Wasser

Wasser ist ein ideales Element für Training und Entspannung. Die besonderen Eigenschaften des Wassers, wie zum Beispiel der Auftrieb, bieten neue Möglichkeiten der Bewegungsfreiheit für Personen jeden Alters und jeder Fitnessstufe.

## ■ Was ist Aqua-Fit genau?

Aqua-Fit ist ein einzigartiges Ganzkörpertraining im schwimmtiefen Wasser mit Hilfe einer speziellen, patentierten Weste, die im Wasser zu einem Schwebestand führt. Im Jahre 1984 wurde Aqua-Fit von Markus Ryffel aus den USA in die Schweiz eingeführt.

## ■ Was bewirkt das Aqua-Fit-Training?

Die Hauptziele von Aqua-Fit sind einerseits ein gleichförmiges Herzkreislauftraining und andererseits das gezielte Kräftigen von Muskelgruppen, die Verbesserung der Koordination und der Beweglichkeit. Durch die wärmeisolierende Weste, die im Wasser zu einem Schwebestand führt, werden der Rücken und die Gelenke entlastet.

## ■ Aqua-Fit ist für alle

Freizeit- und Gesundheitssportler; wenig und nicht trainierte Personen, Läufer, Triathleten, Langläufer, Velofahrer; wasserungeübte Personen und auch Nichtschwimmer; Rücken- und Arthrosepatienten, Übergewichtige, Schwangere, Senioren und verletzte Athleten. Alle können vom Training im Wasser profitieren.

## ■ Gut zu wissen

Wir führen seit 1997 Aqua-Fit Kurse mit Qualitop-Anerkennung durch. Dank unserer Kursbestätigung beteiligen sich die meisten Krankenkassen an den Kosten.

- Die Aqua-Fit Weste wird Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit einem Badeanzug sind Sie deshalb bereits bestens ausgerüstet.
- Der Hallenbadeintritt ist in den Kurskosten inbegriffen.
- Pro Kurs werden ca. 16 Teilnehmende aufgenommen.

Die rechtzeitige Anmeldung lohnt sich.



## Aqua-Fit Kurse in Wiesendangen

Montag 18.10 - 19.00 Uhr

Montag 19.10 - 20.00 Uhr

Montag 20.10 - 21.00 Uhr

Freitag 19.15 - 20.05 Uhr

Mehr Informationen zu unseren aktuellen Aqua-Fit Kursen finden Sie auch unter [www.charlys.ch/aqua-fit](http://www.charlys.ch/aqua-fit)

**Vereinbaren Sie noch heute eine kostenlose Schnupperlektion. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.**



## Energieverbrauch auch kontrollieren

Soll der Heizungsersatz reibungslos erfolgen, so holt sich die Bauherrschaft am besten eine Gesamtofferte bei qualifizierten Heizungsfachleuten ein. Eine Gesamtofferte umfasst alle Leistungen, die es für den Ersatz der Heizung braucht. Dazu gehören auch Maurer- und Elektrikerarbeiten. Es empfiehlt sich, die Leistungsgarantie von EnergieSchweiz zu verlangen. Das «Zertifikat» garantiert, dass die neue Heizung die heutigen Qualitätsansprüche erfüllt. Am Schluss muss die Heizungsanlage von einer Fachperson in Betrieb und von der Bauherrschaft abgenommen werden.

Im nächsten Winter gilt es dann, den tatsächlichen Energieverbrauch der neuen Heizung regelmässig zu kontrollieren. Entspricht die Energieeinsparung nicht den Erwartungen, sollten sich die Haus-

besitzer an den Heizungsfachmann wenden, um allenfalls den Betrieb zu optimieren.

## Energieberatung hilft weiter

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila können sich bei Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien an ihre Energieberatung wenden:

Energieberatung Region Winterthur

c/o Nova Energie GmbH, Ruedimoostrasse 4, 8356 Ettenhausen, 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18, energieberatung@eb-region-winterthur.ch, www.eb-region-winterthur.ch

## Geburtstage

### 94 Jahre

24. August: Adolf Strub,  
Steineggstr. 13, Wiesendangen  
10. September: Verena  
Rechsteiner-Lehner,  
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

### 92 Jahre

5. August: Max Beck,  
Wannenstr. 29, Wiesendangen  
6. September: Helene Kappeler-Fischer,  
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

### 91 Jahre

2. August: Ida Schaufelbühl,  
Dorfstr. 48, Wiesendangen

### 89 Jahre

13. September: Hildegard Roth-Pusch,  
Schulstr. 10, Wiesendangen

### 88 Jahre

1. August: Karl Stolz,  
Dorfstr. 84, Wiesendangen  
11. August: Hedwig Graf-Schedler,  
Leingrüeblerstr. 12, Wiesendangen  
16. September: Ursula  
Brunner-Hartmann,  
Schlossstr. 6, Wiesendangen  
20. September: Max Eichhorn,  
Schulstr. 20, Wiesendangen

### 87 Jahre

31. Juli: Frieda Ammann-Hofmann,  
Gemeindehausstr. 10, Wiesendangen  
3. August: Josef Illi,  
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

### 85 Jahre

9. August: Lilly Bienz-Gubler,  
Alters- und Pflegeheim Tertianum,  
Frauenfeld  
15. August: Franz Belohlavek,  
Wasserfuristr. 31, Wiesendangen  
15. August: Ernst Vögeli,  
Stationsstr. 28, Wiesendangen  
7. September: Cordula Herbst-Stenger,  
Schulstr. 10, Wiesendangen

### 80 Jahre

1. August: Frieda Mussoi-Steiner,  
Breitackerstr. 32, Wiesendangen  
8. August: Verena Held-Odermatt,  
Florastr. 13, Wiesendangen  
6. September: Sonja Bösch-Eschmann,  
Schulstr. 18, Wiesendangen  
13. September: Sophie Erne-Sieber,  
Dorfstr. 88, Wiesendangen

## Goldene Hochzeit

1. August: Egon und Beatrix Rössner,  
Weidstr. 8, Wiesendangen  
8. September: Walter und Grete Held,  
Weidstr. 32, Wiesendangen  
18. September: Rolf und Ruth Bänninger,  
Leingrüeblerstr. 1a, Wiesendangen

## Todesfälle

5. Mai: Ernst Kägi, geb. 1942,  
von Wiesendangen und Bauma,  
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

25. Mai: Max Fischer, geb. 1924,  
von Egnach TG,  
wohnhaft gewesen in Wiesendangen,  
mit Aufenthalt in Seuzach

25. Mai: Hans Sturzenegger, geb. 1914,  
von Wiesendangen und Teufen AR,  
wohnhaft gewesen in Wiesendangen,  
mit Aufenthalt in Seuzach

24. Juni: Fritz Nyfeler, geb. 1932,  
von Gondiswil BE,  
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

25. Juni: Ernst Haus, geb. 1932,  
von Wiesendangen und Hottwil AG,  
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

# HAG HOFMANN Haustechnik

Sonnenberg 1  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21  
Fax 052 363 27 27

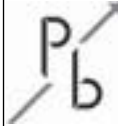
Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
heinz-hofmann@bluewin.ch

## Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik: Sanitär und Heizung

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

## Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs



- ▼ Nachhilfestunden
  - ▼ Prüfungsvorbereitung
  - ▼ Bewerbungstraining
  - ▼ Korrekturlesen
- peduzzi  
beratungen  
wiesendangen

Isabella Peduzzi Kläger  
079 – 410 29 50  
pb@peduzzi-beratungen.ch  
www.peduzzi-beratungen.ch



# Hair corner

Marielle Rech  
Dorfstr. 36  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 10 27

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles Gut und alles andere als eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch belohnen wir Sie mit

**20% Rabatt.**

Auf Ihren Besuch freuen sich: Marielle und Melanie.



## Lust auf Fasnacht?

Wir suchen **neue Mitglieder**, die es mit uns zur Fasnachtszeit im In- und Ausland musikalisch krachen lassen!

Verfügst du über eine gute Portion Humor, möchtest Fasnacht aktiv mitgestalten und bist mindestens 18 Jahre alt? Hast du musikalische Grundkenntnisse oder auch keine?

Dann melde dich unbedingt bei uns (praesi@moersburg-schraenzer.ch)!

Wir freuen uns über **deine** Verstärkung!

[www.moersburg-schraenzer.ch](http://www.moersburg-schraenzer.ch)  
[facebook.com/moersburgschraenzer](https://facebook.com/moersburgschraenzer)

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.



**HEV** Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11  
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70  
[www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch)

## Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



**«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».**

**Ralph Bauert**  
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

# Ich will ans Gymi...

Das neue Aufnahmeverfahren ans Gymnasium bringt einige grundlegende Änderungen mit sich. So wird beispielsweise schon ab dem kommenden Schuljahr 2012/2013 die Probezeit neu ein ganzes Semester (also bis zu den Sportferien im Februar) dauern und nicht wie bisher drei Monate. Folglich kehren Schülerinnen und Schüler, die den Anforderungen nicht entsprechen, teilweise erst nach einem halben Jahr in die Volksschule zurück.

## Langzeitgymnasium

Schon im März 2013 werden die Prüfungen für das Langzeitgymnasium nach dem neuen Modus durchgeführt. Der Testteil «Textverständnis und Sprachverständnis» wird ab dann gleich bewertet wie der Aufsatz und erhält dadurch eine Aufwertung. Gleichzeitig entfällt die mündliche Prüfung für Schülerinnen und Schüler, die knapp unter dem Noten-

schnitt liegen. Der Regierungsrat begründet diese Massnahme damit, dass Primarschülerinnen und Primarschüler kaum vertraut seien mit mündlichen Prüfungen und diese auch wenig aussagten.

## Kurzzeitgymnasium

Einen eigentlichen Paradigmawechsel läuten die Anpassungen im Kurzzeitgymnasium ein. An den Prüfungen vom März 2015 werden erstmals auch Sek-B-Schülerinnen und -Schüler zugelassen. Damit erhalten sie auch die Möglichkeit, den Sprung ins Gymnasium zu schaffen. Hierdurch soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass sich die Leistungen der Schülerinnen und Schüler der Sek A und Sek B fallweise wenig unterscheiden. Erfahrungsnoten werden nicht mehr angerechnet, da es schon bisher mit den verschiedenen Anforderungsniveaus der Sekundarschule A schwierig zu verglei-

chen war; für A- und B-Schüler wird das nun völlig unmöglich. Ausserdem wird im Rahmen der Förderung von Naturwissenschaften und Technik das Fach Mathematik künftig gegenüber den Sprachen aufgewertet und erhält neu 40 Prozent, gleich wie Deutsch. Französisch zählt dafür nur noch 20 Prozent.

Neues Aufnahmeverfahren	
Langgymnasium	Kurzgymnasium
2012 ab August	
Beginn der 1. Klasse mit Probezeit über ein ganzes Semester	
2013 ab März	
Aufnahmeprüfung - ohne mündliche Prüfung - gleiche Gewichtung der beiden Prüfungsteile Textverständnis und Aufsatz im Fach D	
2015 ab März	
	Aufnahmeprüfung - ohne Erfahrungsnoten - Zulassung aller Schüler/innen der Sek. A + B - neue Gewichtung der Prüfungsteile: D (40%), M (40%), F (20%)

Das neue Aufnahmeverfahren wird zwischen August 2012 und März 2015 gestapelt umgesetzt.

# Internetauftritt im neuen «Kleid»

Mit der Fusion und dem neuen Logo der Schulgemeinde Wiesendangen-Bertschikon folgt nun auch ein neuer Internetauftritt. Offerten wurden eingeholt und schliesslich wurden zwei Firmen zu einer Präsentation eingeladen. Den Zuschlag erhielt die Firma Backslash AG in Frauenfeld, die bekannt ist für Internetauftritte von Schulen. Ausschlaggebend war dabei in erster Linie die Gestaltung von

Webseiten mittels eines einfachen Tools. Hier kommt der WYSIWYG-Editor (Akronym: «What You See Is What You Get») zum Einsatz und ermöglicht eine einfache Textverarbeitung für Redaktoren ohne Programmierkenntnisse. Zuständig für die Veröffentlichung von News und administrativen Belangen ist die Schulverwaltung, Klassenseiten werden durch das Lehrpersonal gestaltet.

Der Screendesign und die Schulung sind erfolgt, nun geht es an die Umsetzung mit dem doch recht sportlichen Ziel, die neue Webseite auf das kommende Schuljahr 2012/2013 aufzuschalten. Die Umschaltung erfolgt nahtlos, das heisst, bis dahin bleibt die heutige Webseite aktuell. Schauen Sie doch bald schon wieder einmal rein unter: [www.swibe.ch](http://www.swibe.ch).

# Abschlussfest nach Gässli-Umbau

Die ersten Planungsarbeiten haben 2008 begonnen und jetzt geht der Umbau des Schulhaus Gässli dem Ende entgegen. Mitten in den Sommerferien werden sowohl der Anbau Nord (zwei Gruppenräume und ein Logopädie-Zimmer) als auch der Anbau Süd (zwei Gruppenräume, zwei Schulzimmer, ein Lehrervorbereitungszimmer und ein Werkraum) fertig gestellt sein. Ebenso sind die Renovationsarbeiten des Lehrerzimmers

bis Ende August abgeschlossen. Die Stockwerke wurden mittels Estraden miteinander verbunden, was zu einer freundlichen Atmosphäre führt. Eine neue Überdachung verbindet das Primarschulhaus Gässli mit dem Wyberg und ermöglicht nicht nur, dass man trockenen Füssen von A nach B kommt, sondern bietet auch während den Pausen für die Schülerinnen und Schüler einen Unterschlupf vor Regen oder Sonne.

Ein neuer Spielplatz darf nicht fehlen, dieser wurde von den Kindern allerdings schon lange vor der offiziellen Eröffnung ausprobiert. Merken Sie sich heute schon den Samstag, 29. September, vor und machen Sie sich selber ein Bild vom «neuen» Schulhaus Gässli, am Tag der offenen Tür. Natürlich wird auch für eine kleine Stärkung unserer Besucher gesorgt sein.

# Hafner Montagen

Lichtschachtabdeckungen  
Storen · Rollläden · Beschattung  
Verkauf · Montage · Reparatur · Service  
Insektenschutz · Plissees · Innenlamellen · Innenrollen

Markus Hafner  
Im Felix 26                      Tel./Fax 052 338 37 90 / 91  
8545 Rickenbach-Sulz        Mobile 079 673 08 48

# roger nef



Malergeschäft GmbH

[www.maler-nef.ch](http://www.maler-nef.ch)

Kehlhofstrasse 29  
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen  
maler\_nef@bluewin.ch

## Fassadenrenovierungen & Aussenwärmedämmungen

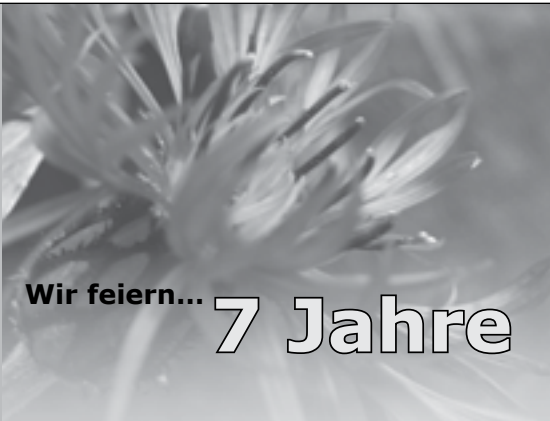
[www.kurz-ag.ch](http://www.kurz-ag.ch)

Neftenbach / Ellikon

*...Ihr Spezialist  
für Fassadenrenovierungen...  
...seit über 30 Jahren*

**Rufen Sie uns an - für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11**  
Gerüstungen, Rissanierungen, Verputzarbeiten, Betonsanierungen,  
Malerarbeiten, Unterterrain-Abdichtungen, Aussenwärmedämmungen

BLUMEN  
**Magnolia**



Wir feiern... **7 Jahre**

Als Dankeschön  
möchten wir Sie herzlich einladen.

Geniessen Sie den Augenblick und  
stossen Sie mit uns an.

**Freitag**            31. August 2012  
von 14.00 bis 20.00 Uhr

**Samstag**            1. September 2012  
von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!  
Regula Herzog-Wiesendanger und Team

### Englisch lernen - spielend leicht!

[www.helendoron.ch](http://www.helendoron.ch)

[www.facebook.com/helendoron.wiesendangen](http://www.facebook.com/helendoron.wiesendangen)



Wilma Ribbers  
Wasserfuristr. 98  
8542 Wiesendangen  
052 338 26 69

[wribbers@sunrise.ch](mailto:wribbers@sunrise.ch)

**Je früher desto besser!**

# Einführung der gemischten Jahrgangsklassen an der Sekundarschule

Die Schulpflege Wiesendangen-Bertschikon hat den strategischen Beschluss gefasst, per Schuljahr 2012/13 an der Sekundarschule gemischte Jahrgangsklassen einzuführen.

## Beweggründe

Bis anhin haben die C-Schüler unserer Schulgemeinde die Sekundarschule in Rickenbach besucht. Seit dem Schuljahr 2011/12 hat die Gemeinde Rickenbach die C-Schüler in die eigenen B-Klassen integriert, das heisst, wir können keine C-Schüler schicken. Dazu kommt, dass es in den letzten Jahren immer eine grosse Herausforderung war, vernünftige Klassengrössen für A- und B-Schüler zu bilden. Der Kanton gibt die Anzahl Pensen vor, wir müssen dafür sorgen, dass diese Vorgaben eingehalten werden.

Dieses Vorgehen führt dazu, dass zum Beispiel die 3. A-Sekundarklassen, wie auch dieses Jahr geschehen, nach dem Weggang von zahlreichen Schülern ans Gymnasium, zusammengelegt werden müssen. Oder es gibt Jahrgänge, die zu viele oder zu wenige B-Schüler haben, wir müssen jedoch trotzdem die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellen. Mit anderen Worten: Die geeignete Ver-

teilung der Schülerinnen und Schüler je Einteilungsstufe gestaltet sich jedes Jahr sehr anforderungsreich und auf gewisse Bedürfnisse seitens der Schule kann nicht immer befriedigend eingetreten werden.

## Schuljahr 2012/13

Für die Schüler, die ab August 2012 die Sekundarschule Wiesendangen-Bertschikon besuchen, heisst das, dass künftig gemischte Klassen mit der Einteilung AB und BC geführt werden. Der Klassenzug per Schuljahr 2012/13 wird als Übergangsklassenzug mit zwei A-Abteilungen und einer BC-Abteilung geführt. Ab Schuljahr 2013/14 ist vorgesehen, ganzheitlich gemischte Jahrgangsklassen AB und BC zu führen. Für Schüler, die zu diesen Zeitpunkten bereits die Sekundarschule besuchen, ändert sich nichts. Diese werden den Schulabschluss in A und B geführten Klassen erlangen.

## Gemischte Jahrgangsklassen

Die Basis von jedem Schulmodell ist ein pädagogisches Konzept. Dieses orientiert sich an den Werten und Vorstellungen einer Schule. Dabei sind uns die Anliegen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen sehr wichtig, um das neue Modell best-

möglichst zu entwickeln. Mit anderen Worten: Gemischte Jahrgangsklassen sind per se noch kein Schulmodell, sondern lediglich eine Organisationsform einer Sekundarschule.

## «Nichts ist so konstant wie der Wandel» (Heraklit)

Eine solche Veränderung erfolgreich umzusetzen ist nur möglich, wenn alle Lehrpersonen vereint diesen Prozess unterstützen. Die Schulpflege ist sich der Verantwortung und dem zu leistenden Effort der Sekundarschule bewusst. Aus diesem Grund möchte sie bereits an dieser Stelle den involvierten Lehrpersonen einen grossen Dank für das aktive Mitgestalten an diesem interessanten Prozess aussprechen.

Zur Information der Öffentlichkeit über dieses Vorhaben findet am 6. September von 19 bis 20.30 Uhr in der Wisenthalle eine von der Schulpflege organisierte Veranstaltung statt, zu der auch Sie herzlich eingeladen sind.

*Isabelle Betschart Kühne*

# Integration Eltern Bertschikon

Grundsätzlich ist die Elternmitwirkung im Volksschulgesetz §55 verankert. Ziel der Mitwirkung ist ein starkes Dreieck «Schule – Eltern – Schülerinnen und Schüler», das bewusst an gemeinsamen Zielen und Interessen arbeitet. Der regelmässige Informations- und Meinungsaustausch trägt zur wertvollen Entwicklung unserer Schule bei.

In Wiesendangen besteht das Elternforum für den Kindergarten und die Pri-

marschule, die Sekundarstufe hat den Elternrat. An den Elternabenden sind pro Klasse mindestens ein Klassen-Delegierter (KD) zu wählen. Der daraus gewählte Vorstand des Elternforums besteht heute aus sieben Mitgliedern sowie einer Vertretung von Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege. Zusätzlich sollen nun auch KDs aus der Region Bertschikon gewählt und temporär in die bestehende Institution integriert werden. In einem weiteren Schritt werden die bestehende

Institution und Reglemente überprüft und gegebenenfalls ergänzt oder angepasst. Das heisst, zumindest vorübergehend wird sich dadurch auch der Vorstand des Elternforums erweitern.

Weitere Informationen über Aufgaben oder Abgrenzungen finden Sie auf dem Flyer Elternmitwirkung oder auf der Schulwebseite unter Eltern.

## Personelles

### Rücktritt von Richard Bätischer aus der Kirchenpflege

Nach 14 Jahren als Finanzverwalter der Kirchgemeinde hat Richard Bätischer aus gesundheitlichen Gründen seinen vorzeitigen Rücktritt aus der Behörde erklärt und ist per 10. April von der Bezirkskirchenpflege unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Amt entlassen worden.

Als seine Stellvertreterin betreut Brigitt Schaffitz-Corrodi bis auf Weiteres das

Ressort Finanzen, in der Hoffnung auf eine baldige Neubesetzung durch ein neugewähltes Behördenmitglied.

In den dreieinhalb Amtsdauern hat Richard Bätischer als Finanzverwalter die Geschicke der Kirchgemeinde wesentlich mitgeprägt. Er übernahm zeitweise auch das Amt des Liegenschaften-Vorstandes als Stellvertreter und war als Baukommissionspräsident für den Bau des neuen Kirchgemeindehauses zuständig. Nach dem Rücktritt der Aktuarin im letzten

## reformierte kirche wiesendangen

Sommer sprang er als Protokollführer an einzelnen Sitzungen ein. Sein letztes Geschäft, für das er engagiert die Verantwortung übernahm, war das Projekt der UMTS-Antennen auf dem Kirchturm. Er verhandelte mit den Anbietern und setzte sich dafür ein, dass das Vorhaben möglichst schonend und umweltverträglich realisiert werden könnte.

Die Kirchenpflege dankt Richard Bätischer im Namen der Kirchgemeinde für seine geleisteten Dienste und wünscht ihm weiterhin gute Genesung.

### Kündigung von Bobby Weggenmann (Diakon)

Per Ende Oktober wird uns Bobby Weggenmann nach beinahe sechs Jahren als Diakon der Kirchgemeinde verlassen. Wir bedauern es sehr, in ihm einen engagierten Mitarbeiter zu verlieren, der vor allem in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen für unsere ganze Gemeinde einen wertvollen Einsatz geleistet hat. Wir respektieren seinen Entscheidung und wünschen ihm schon jetzt viel Erfolg und Freude in seinem neuen Tätigkeitsfeld.

Hier eine persönliche Stellungnahme von ihm zu seinem Berufswechsel:

Liebe Gemeinde,

*Für alles gibt es eine Stunde, und Zeit gibt es für jedes Vorhaben unter dem Himmel (Prediger 3,1).*

Meine Zeit hat mich nach Wiesendangen geführt, wo ich vor bald sechs Jahren meine Stelle als Diakon angetreten habe. Niemals habe ich mich bei meiner Arbeit wohler gefühlt. Durch die Begegnungen mit den Menschen und dadurch, dass ich viele Kinder und Jugendliche eine Wegstrecke lang begleiten durfte, ist mir das schöne und lebenswerte Dorf ans Herz gewachsen. Trotzdem kommt nun eine neue Zeit auf mich zu. Ich mache mich auf zu neuen Ufern. Die Möglichkeit für ein weiteres Studium und eine Teilzeitanstellung als Schulleiter sind Anlass, meine hoch geschätzte Stelle als Diakon per Ende Oktober 2012 zu verlassen. Zum



«Draht nach oben». Ein Bild von Sabrina Schwengeler

Loslassen habe ich noch ein paar Monate Zeit. Eine Zeit, die ich brauchen werde. Da ich der Sekundarschule Wiesendangen als Lehrer für Religion und Kultur erhalten bleibe, fällt es mir hoffentlich etwas leichter. Dennoch freue ich mich auch sehr auf meine neue, ebenfalls wertvolle Aufgabe.

Ich bin dankbar für jeden Tag und jede Begegnung während meinem Dienst bei der Kirche. Meine Kraft für meine Aufgabe habe ich bei jedem Lächeln und bei jedem guten Willen erhalten. Ich sah lachende und traurige, mutige und ängstliche sowie hoffnungsvolle und hoffnungsarme Gesichter. Aber jede einzelne Begegnung hat mich geprägt und Schritt für Schritt näher zu Gott geführt. Nun werde ich die letzten Monate bei der reformierten Kirche geniessen, um dann meine Arbeit mit dem Jugendherbstcamp in Spanien zu beenden. Das wird zum Abschluss noch einmal ein unvergesslicher Höhepunkt werden.

*Ihr Diakon Bobby Weggenmann*

### **Neue Katechetin für den JuKi-5-Unterricht**

Nach den Sommerferien startet der JuKi-5-Unterricht, das letzte, noch fehlende verbindliche Angebot aus der Reihe des religionspädagogischen Gesamtkonzeptes «rpg». Es ermöglicht, dass Kinder und Jugendliche im reformierten Glauben aufwachsen, und unterstützt sie bei ihren Aufbrüchen zu mündigem Glauben und verantwortlichem Leben. Dieser «Kirchenlernpfad» führt die Kinder nun vom 2.Klass-Uni (Minichile) bis zur Konfirmation.

Als neue Katechetin wird Christina Nievergelt aus Wiesendangen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen unterrichten. Wir freuen uns, in ihr eine erfahrene und engagierte Katechetin gefunden zu haben und begrüssen sie herzlich als neue Mitarbeiterin in unserer Kirchgemeinde.

### **Dank an Esther Morf, Leiterin des Dominotreffs**

Unter der Leitung von Esther Morf traf

sich während fast vier Jahren regelmässig eine Gruppe von Mädchen und Knaben zum Dominotreff über Mittag. Gemeinsam wurde gegessen, gespielt, gesungen und Theater gespielt. Alle schätzten die ungezwungene, heitere Atmosphäre.

Dieses freiwillige Angebot für Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen geht Mitte Juli zu Ende und wird im neuen Schuljahr nicht mehr weitergeführt. Wir danken Esther Morf von Herzen für ihren wertvollen Einsatz für unsere jungen Gemeindemitglieder und wünschen ihr alles Gute für neue Aufgaben und Herausforderungen.

### **Suche nach einer neuen Organistin oder einem Organisten**

Unsere beiden langjährigen und verdienten Organistinnen Leni Lechner und Ursula Eisenhut möchten etwas kürzer treten und ihr Pensum reduzieren. Aus diesem Grund sind wir daran, eine neue Organistin oder einen neuen Organisten zu suchen, um unser «Gottesdienst-Team» zu ergänzen.

## **Angebote der Kirchgemeinde für Jung und Alt**

### **EM 2012 Public Viewing im Kirchgemeindehaus**

Im Rahmen von «Mir sind WIS!» organisierte die reformierte Kirche Wiesendangen anlässlich der Fussball-EM 2012 mit Hilfe des Jugendtreffs Metro ein Public Viewing für Jugendliche und Erwachsene.



*Bild: Christoph Gaam*

ne, im Kirchgemeindehaus. An sechs Abenden konnten spannende Spiele auf Grossleinwand verfolgt werden, auch für Snacks und Getränke war gesorgt. Spenden und Kiosk-Einnahmen kommen dem Jugendtreff Metro zugute. Obwohl sich der Ansturm (vor allem der Erwachsenen) in Grenzen hielt, hat sich das Konzept als eine gute Sache erwiesen und es soll bei Gelegenheit wieder aufgenommen werden. Ein herzliches Dankeschön den Betreuerinnen und Betreuern für ihren Einsatz!

### **Freitags-Vesper – ein liturgisches Abendgebet**

Seit Beginn dieses Jahres findet einmal pro Monat eine Freitags-Vesper im Chor der reformierten Kirche statt. Die Vesper ist das liturgische Abendgebet der Kirche. Ein gemeinsam gelesener Psalm, zum Kirchenjahr passende Lieder und begleitende Orgelmusik sowie Gebete geben den Rahmen zu diesem halbstündigen

Wochenausklang. Wir freuen uns, dieses Angebot auch in der zweiten Jahreshälfte weiterführen zu können, und zwar an folgenden Tagen: 31. August, 21. September, 26. Oktober, 23. November und 21. Dezember, jeweils um 19 Uhr. Wenn Sie nach einer aktiven Arbeitswoche das Bedürfnis haben, zur Ruhe zu kommen und die Woche besinnlich abzuschliessen, heissen wir Sie herzlich willkommen und freuen uns über Ihren Besuch.

Über alle anderen Anlässe, Gottesdienste und Angebote unserer Kirchgemeinde informiert Sie regelmässig unsere Lokalseite der Zeitschrift «reformiert» oder unsere Homepage.

Wir wünschen Ihnen allen einen sonnigen, unbeschwerteten und glücklichen Sommer.

*Im Namen der Kirchenpflege und der Pfarrschaft, Brigitt Schaffitz-Corrodi*



SCHREINEREI  
**HUSS**

INNENAUSBAU  
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH  
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN  
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51  
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH

## Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21  
8542 Wiesendangen  
**052 337 30 73**

**Batteriewechsel  
Revisionen  
Beratungen**

**Der Fachmann für Uhrenprobleme**



Zu vermieten **Parkplatz in Tiefgarage.**  
Schulstrasse 12–18 in Wiesendangen;  
CHF 120.–/mtl.  
Auskunft erteilt Bruno Hofmann,  
Tel. 052 337 27 02.

### Zu verkaufen

2-Familien-Bauernhaus mit Werkstatt,  
Scheune und Unterstand,  
2'200 m<sup>2</sup> Land,  
CHF 1,3 Mio.  
Telefon 052 375 22 47

## Coiffeur Annemarie



Damen- und Herrensalon

Dienstag – Freitag

Leingrüblerstr. 8, 8542 Wiesendangen

**Telefon 052 / 337 36 37**

## Einstellplätze zu vermieten!

Im Dorfkern von Wiesendangen vermieten wir per sofort  
oder nach Vereinbarung Einstellplätze in einer  
Unterniveau Garage zum Preis von CHF 125.00.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich unter:

**Meier**   
Immobilien-Verwaltung GmbH

Tösstalstrasse 234  
8405 Winterthur  
Tel. 052 246 08 46  
Fax 052 246 08 47  
www.meier-immobilien.ch  
info@meier-immobilien.ch



# SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren  
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!  
052/337 16 36 [www.meredian.ch](http://www.meredian.ch)

  
**MEREDIAN**



## Pfarreiausflug zur Kartause Ittingen

Samstag, 8. September

Anmeldeschluss: Mittwoch, 22. August

Zum diesjährigen Pfarreimotto «Kreise ziehen» lädt Sie der Pfarreirat St. Stefan

herzlich zu einem Ausflug ein. Allen wird etwas geboten – Einzelpersonen, Paaren und Familien, kleinen und grossen, jüngeren und älteren Menschen.

Der Flyer mit allen Details und dem Anmeldetalon ist auf unserer Homepage



[www.martin-stefan.ch/pdfs/stefan/veranstaltungen/ausfluege/936.pdf](http://www.martin-stefan.ch/pdfs/stefan/veranstaltungen/ausfluege/936.pdf).

Fragen und Anmeldungen ans Kath. Pfarramt, Wannenstrasse 4, 8542 Wiesendangen, 052 337 16 28.

## Pfarreilager RI-WI-EL-SE

Freitagabend, 5. Oktober,  
bis Freitagabend, 12. Oktober  
(erste Herbstferienwoche)

«Wir sind die Leute von der Shiloh Ranch»  
– unter diesem Motto findet das diesjährige Pfarreilager in Erbach/Bayern statt.

Eingeladen sind alle Kinder von der 4. bis zur 9. Klasse (Schuljahr 2012/13). Das Lager ist wie immer auch offen für Kinder, die nicht zu unseren Pfarreien gehören.

Fragen und Anmeldungen an Marcus Scholten (052 337 32 76) oder auf unserer Homepage [www.martin-stefan.ch/pdfs/](http://www.martin-stefan.ch/pdfs/)

[stefan/veranstaltungen/ausfluege/934.pdf](http://stefan/veranstaltungen/ausfluege/934.pdf).



## Neues aus dem Kirchenchor



...der Kirchenchor mit der besonderen Note

Seit einiger Zeit bemühen wir uns im Chor um neue Sängerinnen und Sänger. Vor allem in den Tenören und Bässen sind wir sehr knapp besetzt und suchen nach Ideen, wie man Männern im Speziellen das Singen in einem Kirchenchor schmackhaft machen könnte.

Nachfolgend versuche ich zu erläutern, was unser Kirchenchor ist oder eben nicht (siehe Box).

Sie sehen, das sind alles Argumente, die für einen Kirchenchor sprechen. Dazu kommt, dass Singen die Seele befreit und einen guten Ausgleich zum manchmal stressigen Alltag schafft.

Im Hinblick auf die 750-Jahrfeier 2013 in Seuzach haben wir die Ehre, am Jubiläumskonzert von Daniel Moos mitzuwirken. Dieses findet am Dienstag, 28. Mai 2013, statt. Das wäre doch die Gelegenheit, sich schon heute in unserem Chor anzumelden, um unter anderem an diesem speziellen Projekt mitzuwirken. Auch in anderen Projekten sind Sie immer willkommen!

Richtig ist: Cantus Sanctus hat etwas mit der Kirche zu tun.

Falsch ist: Cantus Sanctus sei darum verstaubt und altmodisch.

Richtig ist: Cantus Sanctus singt auch Gospel.

Falsch ist: Cantus Sanctus singe deshalb nur in Englisch.

Richtig ist: Cantus Sanctus singt vorwiegend in Kirchen.

Falsch ist: Cantus Sanctus singe darum nur in Kirchen.

Richtig ist: Cantus Sanctus hat ein breites Repertoire.

Falsch ist: Cantus Sanctus singe nur lateinische Messen.

Richtig ist: Cantus Sanctus ist ein fröhlicher und geselliger Chor.

Falsch ist: Cantus Sanctus sei eine vergeistigte, weltfremde Gruppe.

Richtig ist: Cantus Sanctus singt in vielen schönen Kirchen an anderen Orten.

Falsch ist: Cantus Sanctus singe jeden Sonntag.

Richtig ist: Cantus Sanctus hat den Ruf, schön und lieblich zu singen.

Falsch ist: Cantus Sanctus Sängerinnen und Sänger seien ehemalige Engel oder wollen welche werden...

### Agenda 2012

Sonntag, 16. September,  
im oekumenischen Betttagsgottesdienst  
in Hettlingen, ref. Kirche, 9.30 Uhr

Sonntag, 11. November,  
anlässlich des Patroziniums in Seuzach,  
St. Martin, 10 Uhr

Sonntag, 25. November,  
zum Christkönig in Wiesendangen,  
St. Stefan, 10 Uhr

Zusammen mit dem Tösstaler Kammer-  
orchester bestreiten wir zwei Konzerte:  
Aufführung der Deuxième Messe solen-  
nelle (Messe du Sacré-Coeur de Jésus),  
Samstag, 24. November, 19.30 Uhr, Ref.

Kirche Turbenthal. Sonntag, 25. Novem-  
ber, 17 Uhr, Zwinglikirche Winterthur

Nun hoffe ich, dass ich Ihnen mit diesen  
Informationen Cantus Sanctus etwas nä-  
hergebracht habe. Der Chor würde sich  
freuen, Sie als neue Sängerin oder Sänger  
begrüssen zu dürfen. Melden Sie sich ein-  
fach bei Elisabeth Roling (052 337 32 32)  
und erfahren dabei weitere nützliche In-  
formationen.

Bis bald.

*J.-M. Rusterholz*

[www.cantus-sanctus.ch](http://www.cantus-sanctus.ch)

## Kantonaler Volkstanzsonntag

Datum: Sonntag, 26. August  
Ort: Wisenthalle  
Beginn: 13 Uhr  
Ende: zirka 17.20 Uhr  
Festwirtschaft: ab 11 Uhr geöffnet  
Organisation: Volkstanzgruppe  
Mörsburg

Wer sind wir? Leute, die gerne zu Volks-  
musik tanzen. Wir üben jeden zweiten  
Sonntagabend im Singsaal des Oberstu-  
fenschulhauses Schweizer Volkstänze.  
Diese sind so vielfältig wie die Schweizer  
Landschaft. Übers Jahr verteilt treten wir  
mit unseren Trachten an einigen Anläs-

sen auf. Alle zwei Jahre tanzen wir an der  
1. Augustfeier in Wiesendangen. Auch im  
Elsass sind wir durch regelmässige Auf-  
tritte bekannt. Eine gemütliche Vereins-  
reise findet jedes Jahr statt.

Zum Kantonalen Volkstanzsonntag tref-  
fen sich Tänzerinnen und Tänzer aus dem  
ganzen Kanton, um gemeinsam zu tan-  
zen. Zu diesem Anlass ist jedermann  
herzlich willkommen, sei es als Zuschauer  
oder als Tänzer. Ein abwechslungsreiches  
Programm mit Tänzen aus allen Landes-  
teilen erwartet uns. Das aus dem Schwei-  
zer Fernsehen bekannte Quartett Lasayer  
wird aufspielen. Daneben haben Kinder  
ab 4 Jahren ihr eigenes Programm zum

Erlernen einfacher Volkstänze; bereits im  
Wiesendanger Sommerferienprogramm  
war ein Volkstanzkurs für Kinder aus-  
geschrieben.

Ab 11 Uhr erwarten wir in der Festwirt-  
schaft viele hungrige Gäste zu Speis und  
Trank sowie zu Kaffee und selbstgebacke-  
nen Torten und Kuchen. Wir freuen uns  
auf viele fröhliche, tanzfreudige Trach-  
tenleute und Gäste.

*Hans Sturzenegger*

## «Wir haben immer viel Spass»



Als Reporterinnen unterwegs im Dorf (von links): Victoria Dillier, Anna Kessler und Sina Blattmann

Die Primarschülerinnen Sina Blattmann, Anna Kessler und Victoria Dillier haben sich – aus eigenem Antrieb – als Jungreporterinnen betätigt und eine Strassenumfrage gestartet. Schön, dass sich junge Wiesendangerinnen so für unser Dorf interessieren. Wir von der Wisidanger-Redaktion ziehen den Hut vor ihrem Engagement und ihrer Arbeit und veröffentlichen mit Freude die Antworten, welche Sina, Anna und Victoria von den befragten Personen erhalten haben.

Und hier ist der Beitrag des Reportertrios in Originalversion...

Hoi zäme!!!

Jetzt seid ihr endlich auf der Seite mit den spannendsten Erlebnissen angekommen. Viele Leute aus Wiesendangen haben uns geholfen, eine so schöne Seite zu

gestalten. Alle haben uns ihr schönstes und spannendstes Erlebnis erzählt.

*«In der Schule haben wir einen Postenlauf durch unser schönes Dorf Wiesendangen gemacht. Das war sehr spannend.»*  
(Livia Mäder und Evelina Marty)

*«Ich finde die Chilbi in Wiesendangen einfach nur toll. Es ist super organisiert und ich habe die Süssigkeiten so gern! Am Abend bin ich immer müde, aber voller Freude.»*  
(Nathalie Rütimann)

*«Eines der schönsten Erlebnisse war, dass so ein kleines Dorf wie Wiesendangen 2005 das grosse Turnfest durchführen konnte.»*  
(Ernst Modalek)

*«Ich leite das Kinderturnen von Wisi mit vier anderen Frauen zusammen. Die schönsten Erlebnisse sind immer noch, dass ich sehe,*

*wie die Kinder Freude haben, strahlen und aufgestellt sind.»*  
(Nicole Strüby)

*«Das Quartier Langen gefällt mir besonders gut, weil dort ganz viele Kinder wohnen. Wir haben immer viel Spass.»*  
(Fabian Graf)

*«Ich finde das Dorf schön und sitze viel im Beck Meier, weil es dort so gemütlich ist!»*  
(Eugen Fuchs)

*Jetzt kommen die beiden Frauen, die Wiesendangen besonders schön finden:*  
*«Der Dorfbach ist sehr schön und der grosse Christbaum ist auch toll. Die Badi ist gemütlich. Der Rebborg und die Vereine, die Wisi zu bieten hat, gefallen uns auch.»*  
(Fabienne Bretscher und Felicitas Ramel)

Was tun bei  
**Rückenschmerzen?**  
**Infoabend**

(kostenlos / keine Verkaufsveranstaltungen)

gesund liegen und schlafen

Erfahren Sie in zwei spannenden Stunden was beim Schlafen und Liegen passiert, wo Probleme (z.B. Rückenschmerzen, Nackenprobleme, Hüft- und Schulterschmerzen, usw.) entstehen und welche Maßnahmen Sie selber treffen können. Ebenso zeigen wir Ihnen welche Ansprüche Sie an Ihr Bettssystem stellen sollten.

Donnerstag 19 - 21 Uhr  
**9. August 2012**

**Oase Seuzach**  
Strehlgasse 24, 8472 Seuzach

Anmeldung: [www.ruhepuls.ch](http://www.ruhepuls.ch), 052/ 335 41 00

**ruhepuls**  
Bazzotti GmbH DER SCHLAF- UND LIEGECOACH

**Müller** Partner GmbH  
**Malergeschäft**  
**8404 Winterthur**

Fon 052 242 02 42  
Fax 052 335 31 32  
[info@farbpalette.ch](mailto:info@farbpalette.ch)

**schwungvoll · wirkungsvoll**

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert

bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

**Hörnli-Haus**

970 m ü. M., 30 Minuten unter dem  
Hörnli-Gipfel (Tössal, ZH)



- 28 Betten in 5 Räumen
- separates «Stöckli» mit 4 Betten
- gut eingerichtete, praktische Küche
- grosser Ess-/Aufenthaltsraum
- 3 Waschräume mit Dusche/WC
- grosser Spielraum (mit Ping-Pong-Tisch)
- Spielwiese, Terrasse

Reservation/Informationen  
Cevi Sekretariat Winterthur-Schaffhausen  
Tel. 052 212 80 12 / [info@hoernlihaus.ch](mailto:info@hoernlihaus.ch)  
[www.hoernlihaus.ch](http://www.hoernlihaus.ch)



**Aus Tradition gut.**

**sagi**

Das Restaurant.

Hilde und Fredy Keller-Teuscher • Wiesendangerstr. 15 • 8543 Bertschikon bei Winterthur  
T 052 337 23 19 • F 052 337 20 63 • [info@sagi-bertschikon.ch](mailto:info@sagi-bertschikon.ch) • [www.sagi-bertschikon.ch](http://www.sagi-bertschikon.ch)

# Begegnungstage: Foto-Wettbewerb



Fritz Fatzer aus Wiesendangen (links) hat alle Bildauschnitte richtig erkannt. Er gewinnt einen der Hauptpreise. Stefan Nigg, Gemeinderat Wiesendangen und OK-Chef der Begegnungstage, gratuliert.



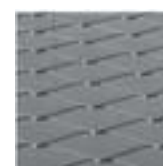
496 Lösungen kontrollieren, mischen und die Gewinnerinnen und Gewinner ziehen – viel Arbeit für das OK. Mehr dazu siehe [www.bewisi.ch](http://www.bewisi.ch)



Bewangen



Menzengrüt



Buch



Zünikon



Attikon



Kefikon



Bertschikon



Gündlikon



Gundetswil



Stegen



Wiesendangen



Sichtlich Spass hatten auch die Behörden der beiden Gemeinden und ihre geladenen Gäste. Weitere Bilder zu den Begegnungstagen finden Sie auf der Fusions-Homepage: [www.bewisi.ch](http://www.bewisi.ch) Foto: Rudolf Hohl, Islikon



Attikon



Bertschikon



Bewegen

## Begegnungstage

Bei strahlendem Sonnenschein fanden am 16./17. Juni 2012 die Begegnungstage statt. Marianne Schuppisser dokumentiert den gelungenen Anlass.



GEMEINDEFUSION  
BERTSCHIKON WIESENDANGEN



Buch



Gündlikon





Gundetswil



Kerikon



Menzgrüt



Stegen



Wiesendangen



Zünikon



# 30 Jahre Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi

**CEVI KINDER- UND  
JUGENDARBEIT**



findet bei schönem Wetter im Schwimmbad in Wiesendangen statt, als Alternative bei Regen steht die Mehrzweckhalle Ebnet in Elsau bereit.

Eingeladen ist die ganze Bevölkerung. Alle Infos zum Fest sind zu finden unter

[www.ceviwie.ch](http://www.ceviwie.ch). Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Kontakt: Tobias Herzog v/o Bumi, [bumi@cevi.ch](mailto:bumi@cevi.ch), 076 470 27 74

*Tobias Herzog*

Vor 30 Jahren liessen sich eine Handvoll mutige Cevianer auf ein Abenteuer ein und gründeten den Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi. Die kleine Schar wurde immer grösser und ist heute mit rund 300 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine der grössten Abteilungen schweizweit. Am 25. August steigt die grosse Jubiläumsfeier.

Höhepunkte der Feier sind eine kreative Theater-Eigenproduktion (POET oder die schicksalhafte Suche) und ein Kinofilm, selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das Jubiläumsfest



## Neuerungen

Das aktuelle und vielfältige Mediensortiment wurde für Sie mit folgenden Neuerungen ergänzt:

- Vier E-Reader, bestückt mit einer Auswahl von 18 Bestsellern.
- Diverse Konsolenspiele PS3, XBOX 360 und Wii.

Bibliothek Wiesendangen, Schulstrasse 27, 052 337 20 72, [bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch](mailto:bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch), [www.wiesendangen.ch](http://www.wiesendangen.ch) (Kultur und Freizeit)

*Rita Meier*



Bibliothek  
**WIESENDANGEN**

Profitieren Sie von unserem neuen Angebot.

### Öffnungszeiten

Montag	15.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 20.30 Uhr
Freitag	15.30 bis 17.30 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.30 Uhr

Während den Sommerferien (14. Juli bis 19. August) ist die Bibliothek am Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Ausnahme: Donnerstag, 2. August, 19.00 bis 20.30 Uhr. Am 1. August ist geschlossen.

## Veranstaltungen

- 8. August, 20.00 Uhr: Kinoabend im Foyer der Wisenthalle für Kinder ab 7 Jahren anlässlich des Sommerferienprogramms.
- 3. bis 7. September: Filzen – Ausstellung und Workshop. Während den Öffnungszeiten stellt Elfi Stutz Filzarbeiten her. Es darf «gefilit» werden.
- 11. September, 19.30 Uhr: Vortrag über Unterschiede und Gemeinsamkeiten naturheilkundlicher Therapien, von Ronny Weber, Drogist HF und Heilpraktiker NVS/AR.
- 18. September, 19.30 Uhr: Vorstellung neuer Romane mit Daniela Binder, Buchhandlung Obergass Bücher, Winterthur.
- 29. September, 9.30 Uhr: Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi. Gschichte lose, luege und erläbe für 2-3-jährigi Chind.
- Weitere Daten: 27. Oktober und 24. November.



## Wollen Sie nicht auch wissen, was bei Unfällen/ Notfällen zu tun ist?

Wir treffen uns einmal im Monat zu einer Samariterübung. Haben Sie Lust, bei einer Übung mal bei uns herein zu schauen? Gerne würden wir neue Mitglieder aufnehmen. Unser Präsident Urs Schenk (052 740 15 47, [urs\\_schenk@bluewin.ch](mailto:urs_schenk@bluewin.ch)) oder unsere

Kursleiterin Karina Ramer (052 378 13 64, [karina.ramer@bluewin.ch](mailto:karina.ramer@bluewin.ch)) würden sich auf Ihren Anruf respektive Ihre Meldung freuen!



*Der Vorstand*

## Kindertagesstätte KiWi weiterhin auf Erfolgskurs



**WIESENDANGEN**

Nach einem Jahr in unserer neuen Organisationsstruktur können wir aus Überzeugung sagen, dass sich der Schritt gelohnt hat. Durch die Aufteilung in drei altersgerechte Abteilungen (Krippe, Hort, Club) können wir den Bedürfnissen der Kinder besser gerecht werden. An

allen drei Wiesendanger KiWi-Standorten herrscht tagsüber reges Leben und Miteinandersein.

Ab dem neuen Schuljahr bietet die KiWi auch in Gundetswil jeweils dienstags und donnerstags einen Mittagstisch an.

Für das kommende Schuljahr sind noch einzelne Plätze frei. Eine Anmeldung kann zu jedem Zeitpunkt erfolgen und ein Eintritt des Kindes ist auch nach den Sommerferien noch möglich. Besuchen Sie unsere Homepage und machen Sie sich ein Bild über unseren Betriebsalltag und unser Angebot.

Für Fragen und Anmeldungen stehen wir Ihnen telefonisch oder per E-Mail gerne zur Verfügung.

Für Ihre Agenda: Die Mitgliederversammlung 2012 findet am Donnerstag 27. September, um 19.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus (Chileschüür) statt.

*Kita-Leitung  
Rosemarie Pirisinu*

Auskünfte und Anmeldungen:  
Kindertagesstätte KiWi,  
Rosemarie Pirisinu  
Schulstrasse 22 (oberhalb der Post),  
Wiesendangen, 077 258 82 87,  
[info@kindertagesstaette-kiwi.ch](mailto:info@kindertagesstaette-kiwi.ch),  
[www.kindertagesstaette-kiwi.ch](http://www.kindertagesstaette-kiwi.ch)

## Abschied aus dem Redaktionsteam

Mit dieser Nummer verabschiedet sich Daniela Bachmann als Redaktionsmitglied des Wisidangers. Sie engagierte sich in den letzten sechseinhalb Jahren mit ausserordentlicher Kompetenz für unsere Gemeindezeitung.

Wir danken Daniela für ihr grosses Engagement und die stets freundschaftliche Zusammenarbeit ganz herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

*Das Redaktionsteam*



## Unsere nächsten Aktivitäten

### Velotour nach Thalheim zum Asperhof

Freitag, 31. August. Wir treffen uns um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus und fahren mit dem Velo über Attikon, Ellikon bis nach Thalheim an der Thur. Zvierihalt in der Besenbeiz Asperhof. Der Rückweg führt uns teilweise über eine andere Route. Die Strassen sind teils asphaltiert oder gute Fahrwege. Auf dem Rückweg haben wir einige Steigungen zu bewältigen. Gesamte Fahrzeit zirka 3 Stunden. Rückkehr zwischen 17.00 und 18.00 Uhr.

Anmeldungen bis Donnerstag, 30. August, an Margrit Meng, Birchstrasse 18, Wiesendangen, 052 337 03 45, margrit.meng@gmx.ch.

### Kinderkleider-Börse in der Wisenthalle

#### Annahme:

Mittwoch, 5. September, 8.30 bis 11.00 Uhr

#### Verkauf:

Mittwoch, 5. September, 14.00 bis 15.30 Uhr

#### Abholen des Geldes und der nicht verkauften Artikel:

Mittwoch, 5. September, 16.00 bis 16.30 Uhr

#### Kaffeestube im Foyer:

Am Vormittag Kaffee und Gipfeli, am Nachmittag Kaffee und Kuchen

#### Angebot:

– Schöne, aktuelle Herbst- und Winter-Kinderkleider, auch Skianzüge bis Grös-

se 92, Schlittschuhe, Kindervelos, Spielsachen, Bücher, Videos, Kindersitzli, Laufgitter, Kinderwagen, Puppenwagen, Rollschuhe, Sicherheitsdecken usw.

- Wir nehmen keine Schuhe und Stiefel entgegen, mit Ausnahme von Fussball- und Wanderschuhen.
- Einschreibgebühren für Mitglieder 3 Franken, für Nichtmitglieder 5 Franken pro Liste Kleider und/oder Spielsachen.
- Vom erzielten Verkaufserlös werden 10 Prozent zu Gunsten wohltätiger Zwecke abgezogen und 90 Prozent ausbezahlt.

#### Wichtig:

Die Stückzahl ist pro Sparte und Person auf 20 beschränkt. Über nicht abgeholte Ware und Geld wird verfügt. Der Frauenverein übernimmt keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung von Artikeln. Um Diebstählen vorzubeugen, müssen alle Spielsachen, Bücher, CDs und Videos mit Schnur gebunden gebracht werden, damit keine ablösbaren Etiketten mehr verwendet werden müssen.

#### Kontakt:

Cornelia Frei, 052 337 03 79.

#### Vereinsreise

Dieses Jahr fahren wir mit dem Car nach Altenrhein zum Hundertwasserhaus. Dort stärken wir uns mit Kaffee und Gipfeli und nehmen nachher an einer Führung teil. Anschliessend fahren wir mit dem Car weiter nach Bregenz und mit



[www.frauenverein-wiesendangen.ch](http://www.frauenverein-wiesendangen.ch)

der Gondel hinauf auf den Pfänder. Das Mittagessen nehmen wir auf dem Pfänder ein. Danach haben wir Zeit zur freien Verfügung. Man kann eine kleine Wanderung auf dem Pfänder unternehmen, eine Greifvogel-Flugschau besuchen oder sich in Bregenz verweilen. Am Abend fährt der Bus zurück nach Wiesendangen, wo wir zirka um 19.00 Uhr eintreffen werden.

#### Datum:

Dienstag, 25. September

#### Treffpunkt:

7.30 Uhr beim Gemeindehaus

#### Kosten:

90 Franken für Mitglieder, 95 Franken für Nichtmitglieder. Inklusive Kaffee und Gipfeli, Führung im Hundertwasserhaus und Bergbahn Pfänder

#### Wichtig:

Pass/ID mitnehmen, Euro für das Mittagessen

#### Anmeldung inklusive Menüwahl:

Bis am 14. September an Jasmin Wuhrmann, 052 337 17 84, wuhrmann@hispeed.ch

## Kinderflohmarkt

Samstag, 25. August, 9.30 bis 11.30 Uhr, auf dem Wisenthallenplatz, mit Verpflegungsmöglichkeit (bei schlechter Witterung in der Wisenthalle)



# Grümpi



Marcel Schälchli

## «Woah strike, ich bin drin»



**Der Wiesendanger Marcel Schälchli ist ein Selfmade-Mann. Seinem Traumberuf Schauspieler kehrt er mehr oder weniger den Rücken zu, dafür möchte er jetzt als Reporter für Randsportarten durchstarten**

Der Schauspieler kommt soeben zurück aus Bern, wo er als Simulationspatient mehrmals jährlich für die angehenden Pflegefachfrauen schauspielert. Diesen Job übt Schälchli seit fünf Jahren aus und ist ein wichtiger Bestandteil seines Einkommens. «Dieses Mal spielte ich einen Patienten mit künstlichem Darmausgang, der entlassen wird. Die Pflegefachfrauen mussten mir zeigen, wie man das Stoma reinigt. Und das 39 Mal pro Tag», erklärt er.

Eigentlich hätte ihm das Schlosstheater Celle diesen Frühling einen 2-Jahresvertrag angeboten, doch Schälchli lehnte ab. Seit 2009 hatte er hier, in der Nähe von Hannover, immer wieder Gastauftritte: «Buddenbrooks», «Die fetten Jahre sind vorbei» oder «Weihnachtsmärchen». Im letzten Herbst spielte er den Monolog «Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends» von Peter Licht und machte gleichzeitig eine Standortbestimmung. «Wenn du Dir in diesem Beruf ernsthafte Fragen über Lebensqualität, Aufwand, Lohn und so weiter stellst, hast Du verloren und kannst aufhören», sagt der 34-Jährige.

### Schultheater war ausschlaggebend

Zuerst wollte Schälchli Karriere als Musiker machen. Er gründete mit ein paar Wiesendanger Jugendlichen die Punk-Band Nightmare, inklusive Auftritten in der Dorf-

turnhalle und im Jugendtreff. Das Fazit: laut und schrill, Schälchli kann nicht singen.

Eigentlich sei seine Lehrerin an der Oberstufe schuld an seiner Liebe zur Schauspielkunst. Sigfried Irmeler inszenierte mit den Schülern das selbstgeschriebene Theaterstück «Eus stinkts». Mit Oliver Schnyder komponierte Schälchli einen passenden Rap und mitgespielt hat er selbstverständlich auch. Es hat gefunkt. Erste Schauspielversuche machte er während des ersten Lehrjahrs im Laientheater Wiesendangen. «Meine Eltern wollten, dass ich einen soliden Beruf erlerne, also machte ich das KV.» Unter der Regie von Werner Reif spielte er in den Stücken «En Maa zum Miete», und «Liebi, Geld und Altpapier» mit.

1999 beschloss er, schauspielerisch weiterzukommen. Er verbrachte ein Schnupperwochenende in Köln an einer privaten Schauspielschule und wusste: «Das will ich machen.» Beim Vorsprechen für die Aufnahmeprüfung galt es, drei Monologe, ein Lied und ein Gedicht zu präsentieren. «Ich habe mich gut vorbereitet und wurde trotz meines Schweizer Akzents genommen.» So ging Schälchli mit 21 Jahren nach Deutschland. Es sei eine spannende Lebensschule gewesen. Nach zwei Jahren beschloss er, es als Schauspieler auf eigene Faust zu probieren, erfolglos.

### Von der Hand in den Mund

«Ich kam zur Einsicht, doch noch einen staatlichen Abschluss zu machen.» Es folgte ein Marathon im Vorsprechen, an neun verschiedenen deutschen Staatschulen bewarb er sich, bis er dann schliesslich in der Schweiz

die Zusage erhielt. «Woah strike, ich bin drin.» Für über 400 Bewerbungen gibt es nämlich nur zwölf Studienplätze. Von 2004 bis 2008 absolvierte er die Schauspielschule HKB in Bern. Auf dem Stundenplan standen Fächer wie Sprechen, Theatertheorie, Ästhetik, Aikido, Akrobatik, Gesang sowie Szenestudium. «Doch der Sprung nachher ins Berufsleben ist noch viel schwieriger, doch das wusste ich damals noch nicht.»

In all den Jahren hat sich der Wiesendanger mit temporären Jobs über Wasser gehalten, als Kanalarbeiter, im Gerüstbau oder am Fließband bei Haldengut oder wie seit seinem Studium in Bern als Simulationspatient.

Nach Abschluss seiner staatlichen Schauspielausbildung begann das ganze Prozedere der Bewerbungen wieder von vorn. «Man bewirbt sich aufs Blaue an einem Stadttheater. Du hoffst, ins Ensemble reinzurutschen oder eine Gastrolle zu bekommen», erinnert sich Schälchli. Wieder Vorsprechen ohne Erfolg und dazwischen kleinere Jobs im Bereich Theater wie Lesungen halten oder Performances-Einsätze. 2009 kam das Angebot vom Schlosstheater Celle. «Als Anfänger verdienst du 1'560 Euro brutto, das ergibt etwa 950 Euro netto, da wirds extrem eng.»

**«Gaht dich än Schiessdräck a» provoziert**

An Ideen hat es Schälchli nie gemangelt und so bietet

der Kreative seit sieben Jahren Coaching und Rollenspiele bei Schweizer Banken und Versicherungen an. «Das ist eine spannende Sache und viel lukrativer, mein KV kommt mir hier sicher zugute», schmunzelt er. Irgendwie hat er eingesehen, dass er von der Schauspielerei nicht leben kann und hat im Frühling sein neuestes Projekt lanciert.

Sportfanatisch sei er schon immer gewesen. Er hat sieben Jahre bei den Junioren des FC Wiesendangen Fussball gespielt. «Das Grümpi ist seit 25 Jahren Pflicht, egal wo ich bin.» Nun sei der Zeitpunkt gekommen, dieser Geschichte Leben zu geben. Schälchli geht als Reporter an Schweizer Meisterschaften von Randsportarten. Witzig und schräg interviewt er Tipp-Kicker oder Cheerleaders, ein Kollege spielt den Kameramann. Dann werden die Filme mit dem Titel «Gaht dich än Schiessdräck a» ins Netz gestellt, logisch mit dem Hintergedanken, dass sich sein Format mal vermarkten lässt. «Unglaublich, was es alles für skurrile Meisterschaften gibt», erzählt er. Schälchli ist sich bewusst, dass es auch in diesem Beruf extrem schwierig ist, Fuss zu fassen. Unterdessen gibt es drei Sendungen, zu sehen auf Youtube.

*Claudia Meili*

## Neuer Poststellenleiter

Gerne möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Martin Bless, ich bin 51 Jahre jung, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Wohnhaft bin ich in Matzingen. Seit der Ausbildung 1977 engagierte ich mich in unterschiedlichen Aufgaben und Tätigkeiten für die Schweizerische Post. Die letzten zwölf Jahre hatte ich die Verantwortung als Poststellenleiter in Matzingen. Im März dieses Jahres durfte ich die für mich grosse Herausforderung annehmen und die Leitung der Poststelle Wiesendangen übernehmen.

Das Unternehmen Post ist im stetigen Wandel, so werden neben den gewohnten Schaltergeschäften, die nicht-postalischen Dienstleistungen immer wichtiger als Standbein zum Erhalt der Poststellen. Wussten Sie zum Beispiel, dass Sie bei uns bequem und ohne in die Stadt fahren zu müssen, Ihr Handy Abonnement erneuern oder ändern und ein brandaktuelles Gerät dazu bestellen können? Möchten Sie ein neues GA oder Halbtax? Wir haben praktisch das gesamte SBB-Sortiment im Angebot. Ein Besuch auf unserer Poststelle lohnt sich auf jeden Fall.

Ich freue mich, Sie bald persönlich am Schalter in Wiesendangen begrüssen zu dürfen.

*Martin Bless,  
Poststellenleiter*

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten seit dem 1. Juli. Mo bis Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr Sa: 8.30 bis 11.00 Uhr



**B. Theiler Gartenbau GmbH**



- Gartenbau
- Beratung
- Unterhalt



Natel 079 672 22 72  
www.gartenbau-theiler.ch



## Praxis Berger

**Sandra Berger**  
Dipl. Naturheilpraktikerin

**Krankenkassen  
anerkannt**

**Stationsstrasse 16  
8545 Rickenbach Sulz  
Tel: 052 / 337 23 24  
www.praxis-berger.ch**

# ziroli optik

**Ihr Fachgeschäft für  
Brillen und Kontaktlinsen**

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann      Telefon 052 337 37 60  
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen      Fax 052 337 42 80

## TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

---

**Marion Tschofenig**

---

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)  
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54

## Kaminschutz

### Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.



**H. Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

## Besuchen Sie uns in Attikon

**Verkauf ab Hof oder Lieferung von:**

- ☑ Traubensaft
- ☑ Süssmost
- ☑ Obst
- ☑ Kartoffeln
- ☑ Freiland Eier



**H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51**  
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon

## Das Leben dem Tanz gewidmet

**Cornelia Hautle wirkte jahrelang in Produktionen, Musicals, Shows und Operetten als Ensemble- und Solo-Tänzerin, Sängerin oder Choreografie-Assistentin mit. Dann sagte sie der Bühne ade. Seither unterrichtet sie am Tanzstudio aha! Kindertanz, Jazz Dance und Ballett und leitet seit zwei Jahren die Kurse am Standort Wiesendangen im Gymnastikraum der Sporthalle Sagi.**

### Wer sind Sie?

Ich bin professionelle Bühnentänzerin und habe mein ganzes Leben lang getanzt. Angefangen habe ich mit sieben. Ich absolvierte die Ausbildung an renommierten Schulen im In- und Ausland. Ursprünglich wollte ich ins Tanztheater mit klassischem Ballett und Modern, bin dann aber im Musical-Metier gelandet. Ich habe unter anderem bei *Westside Story*, *Tanz der Vampire* und *Little Shop of Horrors* im In- und Ausland mitgewirkt. Mit 29 hatte ich keine Lust mehr, auf der Bühne zu stehen und ständig umherzureisen. Zum Glück fand ich beim Tanzstudio aha! Arbeit und unterrichte seither mit grosser Freude Kindertanz, Jazz Dance und Ballett.

### Weshalb Wiesendangen?

Ich bin gebürtige St. Gallerin. Da mein Lebenspartner in Wiesendangen als Agenturleiter einer Versicherung angestellt wurde, zogen wir zuerst nach Turbenthal und später nach Wiesendangen. Für zwei Jahre durfte ich die Kindertanz-Lektionen meiner Chefin Ana Tajouti im Tanzstudio aha! in Oberi übernehmen. Als diese Zeit um war, bekam aha! eine Anfrage aus Wiesendangen, ob das Tanzstudio die drei Lektionen, die damals im Untergeschoss des Kindergartens Lüss erteilt wurden, übernehmen möchte. Es war der ideale Zeitpunkt, denn in Oberi trat ich die Lektionen wieder ab und bekam hier meine grosse Chance. Wir gründeten die aha! Tanzschule in Wiesendangen; einen neuen Standort, den ich leiten darf. Als 2010 die Sporthalle Sagi eröffnet wurde, konnte ich das Angebot in den Gymnastikraum verlegen.

### Wie sieht das Angebot aus?

Wir bieten für Kinder und Erwachsene Ballett, kreativen Kindertanz, Jazz Dance und Funky Jazz an. Die jüngsten Teilnehmenden sind drei Jahre alt, die ältesten um die 42. Im Moment unterrichte ich rund 100 Personen. Im Sommer gibt es immer einen grösseren Wechsel, weil einige Kinder in den Kindergarten kommen und andere in die Primar- oder Oberstufe wechseln. Aktuell gibt es 13 Lektionen, verteilt auf Montag, Dienstag und Don-



nerstag. An den anderen Tagen unterrichte ich in St. Gallen und Uster. Didaktik- und Rhythmik-Kurse, die mich befähigen überhaupt zu unterrichten, habe ich bereits während meiner Ausbildung absolviert. Damit ich am Ball bleibe, besuche ich selber regelmässig Kurse. So kann ich Elemente aus Street- und Newdance in meine Lektionen einbauen. Die Kinder sind daran interessiert, das zu tanzen, was sie vom Fernseher her kennen. Deshalb ist es wichtig für mich, stets à jour zu sein.

### Wie weiss ich, ob mein Kind fürs Ballett geeignet ist?

Früher gab es nur das Ballett. Alle Kinder, die etwas in eine tänzerische Richtung machen wollten, mussten ins Ballett. Seit einiger Zeit gibt es auch Kindertanz. Kinder, die gerne eine Struktur haben, das sind die Ballettkinder. Andere tanzen einfach gerne, wollen aus sich herauskommen und Fantasie zeigen; das sind die typischen Kindertanzkinder, die es furchtbar finden, wenn sie eine Plié-Übung machen müssen. Die Frage ist, was macht man mit Dreijährigen? Wichtig ist mir, dass sie in motorischer und kreativer Hinsicht gefördert werden. Sie sollen den Körper kennenlernen, lernen, wie man hüpfet oder auf einem Bein steht. Daneben darf das Kreative nicht zu kurz kommen, sie sollen wie eine Blume oder ein Vogel herumtanzen dürfen und sich dabei entfalten.

### Was unterscheidet aha! von anderen Tanzstudios?

Es ist nicht so sehr das Angebot, vielmehr ist es mein Interesse, den Kindern mit viel Herzlichkeit das nahe zu bringen, was ich so gerne mache. Mir ist das einzelne Kind wichtig, es soll sich auch in der Gruppe durchsetzen können, sich wohlfühlen und so etwas lernen. Jedes Kind ist einzigartig, jedes entwickelt sich anders und soll eine Persönlichkeit sein und werden. Von der Bühne habe ich gelernt, dass alle Tänzer gleich aussehen, dass alle das Gleiche können, weil die Technik erlernbar ist. Der feine Unterschied ist die Art, wie man eine Bewegung ausführt, mit viel Persönlichkeit und einer eigenen Darstellungs- und Ausdrucksweise. Das versuche ich den Kindern mitzugeben.

[www.tanzstudio-aha.ch](http://www.tanzstudio-aha.ch)

Daniela Bachmann



# «Ein gutes Gespräch ist ein Kompromiss zwischen Reden und Zuhören.»

*Ernst Jünger, deutscher Philosoph (1895–1998)*

In diesem Sinne ist es unser Anspruch, Ihre individuellen Bedürfnisse herauszuhören und Sie stets auf Augenhöhe professionell zu beraten.  
Sparkasse Wiesendangen. Warum in die Ferne schweifen.

Schulstrasse 21  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 320 99 66  
[info@sparkasse-wiesendangen.ch](mailto:info@sparkasse-wiesendangen.ch)

# SKW

Sparkasse Wiesendangen





## Zirkus im Dorf

(Red./kr) Alle zwei Jahre kommt der Zirkus Stey für ein paar Tage nach Wiesendangen und erfreut die älteren und jüngeren Zirkusfreunde mit seinen Darbietungen. Das diesjährige Jubiläumsprogramm – 50 Jahre Dynastie Stey – stand unter dem Motto «Zirkustraum – es werde Zirkus».

Hat sich in Wiesendangen auf unvorhergesehene und unerwartete Weise ein «Zirkustraum» erfüllt? Wegen des anhalten schlechten Wetters und des tiefen Bodens konnte die Wiese zwischen Dorf und Wanne nicht belegt werden. Dank des Entgegenkommens von verschiedener Seite gelang es, den Zirkus kurzfristig ins Dorf zu verlegen. Das Zelt wurde zwischen Milchhütte und alter Kanzlei aufgebaut, der Zoo zwischen Kirche und Schulhäusern eingerichtet und ein Grossteil der 65 Fahrzeuge auf dem Schulhausplatz abgestellt. So fanden die 40 Zirkusleute mit ihren über 100 Tieren inmitten des Dorfes eine Bleibe.

Rolf Speichiger, Sohn der 1983 verstorbenen Mathilde Speichinger-Stey, führt den Zirkus zusammen mit seinem Vater Willi und Bruder Bruno. Er freute sich sehr über diese «Notlösung»: «Endlich wieder einmal Zirkus wie früher – auf Tuchfühlung mit den Leuten im Dorf!» Rolf Speichiger ist begeistert: «Und wie man uns hier im Dorf empfangen hat! Diese Gastfreundschaft, Unterstützung und Freundlichkeit waren einmalig!» Ein gutes Omen für bessere Zeiten? Nötige Motivation, um der Zukunft wieder zuversichtlicher entgegenzusehen? Sein Zirkus war in letzter Zeit jedenfalls nicht vom Glück begünstigt.



\*\*\*\*\*

**Das Gehölze rund um unser Gemeindehaus**  
IDie Bäume und Sträucher, die das Gemeindehaus umgeben, sind 1970 beim Neubau von Post und Kanzlei gepflanzt worden. Im Leben von Gehölzen bedeuten

17 Jahre, die seit ihrem Einsetzen verstrichen sind, noch eine kurze Zeitspanne. Aber man ist schon heute dankbar für das Grün der Bäume und Sträucher, die unser Gemeindehaus so schön in Deckung nehmen.

Auf der Vorderseite des Gebäudes wird man vor allem auf die Walnussbäume, auch Butternuss geheissen, aufmerksam. Der wissenschaftliche Name *Juglans cinerea* deutet auf die grauen Stämme hin. Mit ihren 12 Exemplaren bilden sie den Hauptanteil der Bäume in der Anlage. Effektvolle gefiederte Blätter, die bis zu 75 cm lang werden können, bewegen sich im Spiel mit Licht und Wind. Ursprünglich beheimatet im östlichen Nordamerika.

Wie beeindruckend sind auch die Findlinge, die in der Anlage zur Schau gestellt sind, die gewaltigen Zeugen der Eiszeit. (Artikel von W. Wullenweber, gekürzt)

\*\*\*\*\*

### Am Rande vermerkt

Es kann schon mal vorkommen, dass sich in den frühen Morgenstunden nach einem Fest Streithähne kurz in die Haare geraten. So jedenfalls geschehen in der ersten Grümpi-Nacht auf dem Rietsamen. Unser Feuerwehrkommandant – von Amtes wegen gewöhnt, heisse Situationen zu bereinigen – versuchte, die hitzigen und rauchenden Köpfe zu trennen. Dies gelang ihm selbstverständlich auch. Davon, dass er sich in der Folge selbst eine Wunde nähen lassen musste, sei hier nicht mehr die Rede.

\*\*\*\*\*

Nachdem der Bademeister (endlich) gefunden war, fehlte plötzlich die Sonne. Da half alles Suchen nichts mehr. Auch die Landwirte mussten sich gedulden und hoffen nun, dass die Natur den Rückstand in den Kulturen bald wieder wettmachen wird. Der heute gebräuchliche Begriff «Vorsommerferien» scheint den früheren Ausdruck «Heuferien» endgültig abgelöst zu haben.

\*\*\*\*\*

In der neuesten Ausgabe des Gastroführers «Gault Millau» fand der Wiesendanger «Storchen» erstmals Aufnahme.



«Sind wir uns nicht bei den Begegnungstagen über den Weg gelaufen?» Diesen Satz höre ich in letzter Zeit öfters beim Einkaufen im Dorf. Tatsächlich, nach der gelungenen Veranstaltung kenne ich jetzt noch mehr Leute von hier und vor allem aus dem vermutlich bald dazu gehörenden Gemeindegebiet. Mein Kompliment an die beiden Kommunen zur Idee und ein dickes Lob an die Organisierenden in den einzelnen Dörfern und Weilern.

Am Samstag lockte mich das schöne Wetter, die Orte mit meinem roten Damenvelo zu erkunden. Also gut, ich gebe es zu, das Auf und Ab zwischen den Dörfern war mit den drei Gängen am alten Göppel ein richtig harter Prüfstein für meine Wädli und schweisstreibend. Am Sonntag bin ich «freiwillig» umgestiegen und liess mich mit dem Postauto ins Grüne chauffieren. Das war viel bequemer und ging flugs, ohne am Ende des Tages die Scharniere mit Dul-X einreiben zu müssen.

Das Ganze hat Spass gemacht und eine Menge an Eindrücken hinterlassen. Nein, ich bin keine zu allem immer Ja-sagende Person und da und dort kritisch in meinen Ansichten. Stimmts? So verstehe ich auch das Transparent, das irgendwo über der Strasse hing: «Wir sind Bertschiker keine Wiesendanger». Ob das überhaupt zulässig ist, auf öffentlichem Grund dererlei Werbung zu machen? Nur, in diesem Fall ging es ja um ein Treffen der Bevölkerung und benachteiligte in erster Linie die dortigen Veranstalter. So wurde mir zugetragen, die Leute im Postauto wollten dort

wegen der Unerwünschtheit nicht aussteigen! Dabei hätte es exakt dort ein kühlendes Glacé gegeben.

Obwohl ich beide Tage unterwegs war, habe ich längst nicht alles gesehen und geniessen können. Ich verpasste auch bewusst, die Kalorientabelle vor dem Anlass zu konsultieren. Am Samstagabend musste ich schweren Herzens beim Fest im anderen Hauptort passen. Nach dem Velotrip war mein Durchhaltewille völlig erlahmt. Am Sonntag war ich im äussersten Zipfel in Bewangen spät dran und verpasste so den gmögigen Hamburger (auch die Bratwürste waren fein). Dafür leistete ich mir eine Chriesi-Delikatesse, verköstigte mich mit Spargelrisotto, naschte vom Kuchen, sog die Lesungen rein, lauschte den Jodlern, besuchte den grünen Bio-Betrieb, amüsierte mich beim Spielen der Jüngsten und schlürfte zwischendurch ein Gläschen heimischen Wein. Der spätere Blick auf die Waage war ein untrüglicher Beweis für den zweitägigen Wohlgenuss.

Fusion hin oder her, solche Veranstaltungen sind ein megalässiges Ding. Und falls die Fusion tatsächlich gelingt, hätte ich für das OK der Begegnungstage einen heissen Tipp: «Bannumgang entlang der neuen Gemeindegrenze». Wem das an einem Tag zu viel wird, der kann vielleicht mittendrin von einem exklusiven Angebot «Schlafen im Stroh» profitieren. Darauf freute ich mich in jugendlichen Jahren immer am meisten.

*g' Dorflisi*

# Notfalldienst



## Juli

28.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
29.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21

## August

1.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
4.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
5.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
11.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
12.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
18.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
19.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
25.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
26.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55

## September

1.	Frau Dr. I. Glauser, Pfungen	052 305 03 55
2.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
8.	Frau Dr. med. P. Sgarbi, Seuzach	052 335 19 19
9.	Praxis Hämmerle/Maschio, Elsau	052 363 11 72
15.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
16.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
22.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02
23.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02
29.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
30.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20

Die Dienstliste kann auch auf der Homepage [www.aerzte-winterthur.ch](http://www.aerzte-winterthur.ch) eingesehen werden, die immer auf dem neuesten Stand ist. Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern.

## Impressum

**Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Wiesendangen**  
Produktverantwortung: Urs Stanger

### Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»  
Postfach 26  
8542 Wiesendangen  
[info@wisidanger.ch](mailto:info@wisidanger.ch)

### Redaktion:

Daniela Bachmann  
Walter Baer  
Claudia Meili  
Urs Stanger

### Fotos:

Marianne Schuppisser

### Karikaturen:

Daniel Bosshart

### Veranstaltungskalender:

Marina Baumberger,  
Gemeindeverwaltung,  
Telefon 052 320 92 33  
[marina.baumberger@wiesendangen.ch](mailto:marina.baumberger@wiesendangen.ch)

### Behördenberichterstatte:

Gemeinderat:  
Hans-Peter Höhener

Schulpflege:  
René Hürlimann

### Druckvorstufe:

welldone ag, Winterthur

### Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei,  
Manuskripte teilweise zu kürzen,  
zu ändern oder zurückzuweisen.  
Sie haftet nicht für eingesandte  
Manuskripte und Fotos.

## Werbung

### Insertionskosten (druckfertige Vorlagen):

1/1 Seite: Fr. 550.- / 1/2 Seite: Fr. 280.- / 1/4 Seite: Fr. 140.- / 1/8 Seite: Fr. 80.- /  
Marktplatz 1 Feld Fr. 20.-

(nur für private Kleinanzeigen, nicht kommerzielle Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%

Zusätzliche Aufwendungen werden in Rechnung gestellt (mind. Fr. 35.-).

### Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

[www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php](http://www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php)

### Kontakt:

Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen  
Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, [info@wisidanger.ch](mailto:info@wisidanger.ch)

## Erscheint 2-monatlich

### Redaktionsschluss:    Versand:

1. Sept. 2012                      21. Sept. 2012

3. Nov. 2012                      23. Nov. 2012

5. Jan. 2013                      25. Jan. 2013

9. März 2013                      29. März 2013

4. Mai 2013                      24. Mai 2013

## August

Mi	1.	Männerchor	Singen an 1. August-Feier Wiesendangen
Do	2.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Fr	3.	Frauenverein	Spielabend für Erwachsene
So	5.	Museumskommission	Museum geschlossen
Mi	8.	Bibliothek	Kinoabend
Mo	13.	Senioren Wandergruppe	Seniorenwanderung
Do	16.	Schützenverein Jugendsekretariat Winterthur	Obligatorisch 2 Mütter- und Väterberatung
Fr	17.	Gewerbeverein	Besuch Hammerschmiede
Sa	18.	FC	Juniorinnen- und Fraucup (Sa+So)
Mo	20.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
Di	21.	Frauenverein	Kafiträff i de Chileschür
Mi	22.	TV-Veteranengruppe	Rebhüsilhock
Do	23.	Frauenverein	Mitarbeiteressen
Fr	24.	Tell-Tex GmbH Kochclub Les Gourmets Turnverein	Kleider- und Schuhsammlung Clubabend Leichtathletik Dreikampfmeisterschaft
Sa	25.	Schützenverein Turnverein Frauenriege Cevi Wiesen- dangen-Elsau-Hegi	Obligatorisch 3 Weinlandturntag (Sa+So) Reise (Sa+So) Jubiläum 30 Jahre Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi
So	26.	Volkstanzgruppe Kath. Pfarrei St. Stefan	Kantonaler Volkstanzsonntag Familiengottesdienst zum Schulanfang, anschl. Chilekafi
Mo	27.	Pro Senectute	Mittagstisch
Di	28.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden Frauenverein	Chinderchile Kafiträff i de Chileschür
Mi	29.	Samariterverein	Übung
Do	30.	Chrabelgruppe	Chrabelgruppe
Fr	31.	Frauenverein Alle Riegen	Velotour Riegenreisen (Fr-So)

## September

Sa	1.	Cantilena Vokalensemble	kath. Gottesdienst Sulz
So	2.	Cantilena Vokalensemble Museumskommission Turnverein	kath. Gottesdienst Elsau Museum geöffnet Turn-, Spiel-, und Stafettentag
Di	4.	Frauenverein	Kafiträff i de Chileschür
Mi	5.	Frauenverein	Spielsachen- und Kinderkleiderbörse
Do	6.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Fr	7.	Frauenverein	Spielabend für Erwachsene
Sa	8.	kath. Kirchgemeinde	Pfarreiausflug
So	9.	Juko	Freundschaftsturnen

## September

Mo	10.	Senioren Wandergruppe Juko Elternrat Sekundarschule	Seniorenwanderung Papiersammlung Elternratssitzung
Di	11.	Bibliothek Frauenverein	Vortrag Naturarzt Ronny Weber Kafiträff i de Chileschür
Do	13.	TV-Veteranengruppe	Herbstreise
Sa	15.	Turnverein Cevi Wiesen- dangen-Elsau-Hegi	Turnfahrt (Sa+So) Cevi Flohmarkt
So	16.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Mo	17.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
Di	18.	Bibliothek Frauenverein	Büchervorstellung Daniela Binder Kafiträff i de Chileschür
Do	20.	Frauenverein Jugendsekretariat Winterthur	Senioren-Spielnachmittag Mütter- und Väterberatung
Sa	22.	Juko	Jugireise (Sa+So)
So	23.	Ref. Kirchgemeinde	Ökumen. Erntedank- Gottesdienst mit Wisidanger Notefäger
Mo	24.	Pro Senectute	Mittagstisch
Di	25.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden Frauenverein	Chinderchile Kafiträff i de Chileschür und Vereinsreise
Do	27.	Chrabelgruppe	Chrabelgruppe
Fr	28.	Kochclub Les Gourmets Attikervereinigung	Clubabend Attiker-Stamm mit Besichtigung des alten Reservoirs
Sa	29.	Bibliothek Schützenverein	Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi Endschiessen
So	30.	Gemischter Chor	Swing-Matinée mit Apéro

Sommerferien: Montag, 16. Juli, bis Freitag, 17. August